Anzeigen:
Die 5spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 215 — Mittwoch, den 14. September 1904. — 19. Jahrgang.

Die kretische Frage.

Wie bekannt, ist der Oberkommissar der Insel Kreta, der Prinz Georg von Griechenland, auf einer Rundreise begriffen, um die Garantiemächte zu veranlassen, die Vereinigung der Insel mit dem Königreich Griechenland zuzulassen. Da das Band, welches Kreta noch mit dem türkischen Reiche verknüpft, nur ein sehr dünnes und lockeres ist, so hätte der Sultan keinen nennenswerthen Schaden davon, wenn dasselbe vollständig zerrissen würde. Trotzdem aber will er den letzten Rest seiner Oberherrlichkeit über das schöne Eiland um keinen Preis fallen lassen. Bis 1898 war dasselbe eine regelrechte türkische Provinz, in welcher jedoch die Insurrektion gegen die türkische Gewaltherrschaft chronisch war. Eine Beruhigung trat erst 1898 ein, als die Mächte die Autonomie der Insel unter dem Oberkommissar des zweiten Sohnes des Königs von Griechenland, der nur nominell als Vertreter des Sultans fungirt, hergestellt hatten. Durch den 1897 ausgebrochenen griechisch-türkischen Krieg hatte der kretische Aufstand besonders große Dimensionen angenommen, und nach Besiegung der griechischen Armee in Thessalien schickte sich die Pforte an, furchtbare Rache an den unbotmäßigen Kretern zu nehmen. Europa aber fiel dem wuthschnaubenden Osmanen in den Arm, indem Marinetruppen aller Großstaaten auf der Insel gelandet wurden. Als aber die kretische Frage gelöst werden sollte, zogen Deutschland und Oesterreich-Ungarn ihre Truppen zurück, und überließen die Lösung der delikaten kretischen Frage den vier anderen Mächten: Rußland, Frankreich, Italien und England, welche für die Uebernahme und Erledigung dieser Aufgabe den (nicht mit Gehalt verknüpften) Titel „Garantiemächte" erhielten. Diese einigten sich im Jahre 1898 dahin, die Autonomie der Insel in der Weise herzustellen, daß Prinz Georg zunächst auf drei Jahre zum Gouverneur mit dem Titel Oberkommissar ernannt wurde. Der Prinz wurde dann 1902 auf weitere drei Jahre in dieser Stellung bestätigt. Kreta erhielt außerdem eine konstitutionelle Verfassung mit Nationalversammlung, griechische Gesetze und sonstige Einrichtungen. Der Prinz versprach in seiner Antrittsrede unter Anderem, stets vollste Gerechtigkeit Christen und Mohammedanern gegenüber walten lassen zu wollen. Letztere aber trauten dem Landfrieden doch nicht so recht und wanderten in Masse aus. Letzterer Umstand trug auch dazu bei, für Kreta eine so glückliche Zeit herbeizuführen, wie es sie seit vielen Jahrhunderten nicht gehabt hatte. Die Kreter betrachteten und betrachten den neuen Zustand aber doch nur als eine erste Etappe auf dem Wege zur vollständigen Losreißung von der Herrschaft des Sultans und zur vollständigen Vereinigung mit Griechenland. Die Nationalversammlung drückte in Folge dessen fort und fort auf den Prinzen, dem sie den Titel „Fürst von Kreta" verliehen hatte, daß er die Mächte dränge, endlich den sehnsüchtigen Wunsch des Landes zu erfüllen. Der Prinz ließ es an solchen Bemühungen denn auch nicht fehlen, die aber alle an dem festen Widerstand der in Betracht kommenden Regierungen abprallten, zumal die Pforte stets alle Anstrengungen machte, denselben zu stärken. Die entschiedenste Abneigung zeigte Rußland. Da dieses jetzt aber in Ostasien für noch lange Zeit engagirt ist und in Folge dessen den europäischen Fragen viel nachgiebiger oder gleichgiltiger als sonst gegenüberstehl, so hielten es die Kreter neuerdings für an der Zeit, einen erneuten Versuch zu unternehmen, die Garantiemächte für ihre Sache zu gewinnen. Der Prinz war damit einverstanden und ging wiederum auf die Reise. Diesmal führt er eine neue Waffe mit ins Feld, indem er erklärt, eine nochmalige Ernennung nicht annehmen zu wollen. Das muß Eindruck machen, denn es ist absolut Niemand vorhanden, den man an seine Stelle setzen könnte oder der Lust hätte, dieselbe zu übernehmen. Andererseits warnt die Pforte die Mächte, dem Prinzen willfährig zu sein, da sie ihre Rechte nöthigenfalls mit Gewalt wahren werde. In Kreta aber soll man für diesen Fall schon vorbereitet und der Aufstand vollständig organisirt sein. Betreffs des Prinzen Georg heißt es jedoch, daß derselbe für den äußersten Fall einen vermittelnden Vorschlag zu machen autorisirt sei, nämlich den: dem König von Griechenland die Verwaltung der Insel zu überantworten und die Truppen der Garantiemächte durch griechische zu ersetzen. Diese Konzession würde vielleicht die Zustimmung der Mächte schließlich doch erhalten, und es könnten sich auch damit die Kreter bis auf Weiteres zufrieden geben. Denn es würde damit eine weitere wichtige Etappe auf dem Wege zur Vereinigung mit Griechenland erreicht sein — auf einen Hieb fällt ja kein Baum — und eine Aenderung der staatsrechtlichen Stellung Kretas wäre damit, in formeller Beziehung wenigstens, durchaus noch nicht herbeigeführt.

Die freiwillige Versicherung.

Noch immer herrscht über die Grenzen der freiwilligen Versicherung vielfach Unklarheit. Nach § 14 des Invalidenversicherungsgesetzes sind befugt, freiwillig in die Versicherung einzutreten u. a. Gewerbetreibende und sonstige Betriebsunternehmer, die nicht regelmäßig mehr als zwei versicherungspflichtige Lohnarbeiter beschäftigen. Diese Bestimmung findet auch Anwendung, wenn ein Unternehmer zwar nicht in einem Betriebe, aber doch in mehreren Betrieben zusammen mehr als zwei Lohnarbeiter beschäftigt. Für die Frage, ob der Unternehmer zum Eintritt in die freiwillige Versicherung befugt oder davon auszuschließen ist, ist grundsätzlich zu entscheiden, ob die von dem Unternehmer geführten Betriebe im Sinne des Invalidenversicherungsgesetzes sind. Als ein solcher hat jeder Inbegriff fortdauernder wirthschaftlicher, d. h. auf die Erzeugung von Gütern gerichteter Thätigkeiten zu gelten. Welchem Zweck der Ertrag des Unternehmens gewidmet wird, ist dabei unwesentlich; selbst die Verwerthung der erzeugten Güter in der eigenen Wirthschaft, ohne Veräußerung an Dritte, wie es beispielsweise bei einer den Hausbedarf deckenden Landwirthschaft der Fall ist, schließt den Begriff des Betriebes nicht aus. Daß aber derjenige Unternehmer, der in mehreren Betrieben zusammen mehr als zwei Lohnarbeiter beschäftigt, von der Selbstversicherung ausgeschlossen ist, erscheint nur gerecht. Denn es liegt kein Grund zu der Annahme vor, daß derjenige, welcher in zwei Betrieben je einen Lohnarbeiter beschäftigt, dem Kreise der versicherungspflichtigen und der Versicherung bedürftigen Personen näher stehe, als der, welcher in einem Betriebe zwei Lohnarbeiter beschäftigt. Endlich muß vor dem Gesetze auch ein Lohnarbeiter als versicherungspflichtig angesehen werden, der etwa als Ersatz für die in der Regel vorhandene unentgeltliche und nicht versicherungspflichtige Arbeitskraft der Frau vorübergehend oder dauernd eingestellt wird. Ob also mehr als zwei Lohnarbeiter in einem oder in mehreren Betrieben beschäftigt werden, ob die von ihnen erzeugten Güter für die eigene Wirthschaft oder für die Veräußerung an Dritte bestimmt sind, in jedem Falle kann einem Unternehmer, der regelmäßig mehr als zwei versicherungspflichtige Lohnarbeiter beschäftigt, die Berechtigung zum Eintritt in die Selbstversicherung nicht zuerkannt werden.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Lage bei Jentai.

General Ssacharow meldet dem russischen Generalstabe: Es ist festgestellt, daß nördlich von der Eisenbahn nach den Steinkohlengruben von Jentai keine bedeutenden japanischen Streitkräfte stehen. Weiter südwärts befinden sich in der Richtung auf Liaujang ausgedehnte Biwaks.

Das Reuter'sche Bureau meldet aus Mukden vom 10. September: Die Russen ziehen sich nach Tieling zurück; der japanische Vormarsch vollzieht sich langsam. Die militärische Lage ist nicht ungünstig. Viele Kompagnien bestehen nur aus 30 Mann. Trotz der Widerwärtigkeit beim Rückzug sind die Truppen in gehobener Stimmung.

Kleines Feuilleton.

Ueber Irrfahrten eines deutschen Deserteurs schreibt man aus Belgrad vom 12. d.: Als gestern ein serbischer Personendampfer die Donau hinauffuhr, bemerkte unterhalb der ungarischen Grenzstadt Pancsova ein Matrose einen Mann, der, an zwei Klötze sich klammernd, verzweifelt mit den Wellen kämpfte. Der Kapitän ließ den Dampfer halten und den Mann aus dem Wasser ziehen. Nachdem dieser sich erholt hatte, erzählte er folgendes: Ich heiße Franz Jüllich und bin aus Nürnberg gebürtig, wo ich als Lithograph arbeitete. Im vorigen Jahre wurde ich zum Militär ausgehoben und einem Infanterie-Regimente in Erlangen zugetheilt. Vor 3 Monaten gerieth ich mit einem Unteroffizier in Streit und wurde zum Rapport befohlen, wo man mir mittheilte, daß man mich vor das Kriegsgericht stellen werde. Infolgedessen entschloß ich mich zur Desertation. Ich eilte nach Hause, legte Civilkleidung an, machte mich zu Fuß auf den Weg nach Nürnberg, fuhr dann zu Wagen nach Lindau, setzte von dort den Fußmarsch fort und überschritt bei Bregenz die österreichische Grenze. Da ich anständig gekleidet war, wurde ich von niemanden angehalten und konnte ungehindert weiter marschiren. Die Furcht, daß Oesterreich Deserteure an Deutschland auslieferte, machte mich sehr vorsichtig. Nach vielen Strapazen und Entbehrungen gelang es mir, Triest zu erreichen, wo ich auf einem Dampfer Dienste nehmen wollte, um aus Oesterreich fortzukommen. Meine Bemühungen waren jedoch vergebens und blieben auch in Fiume und allen übrigen Hafenstädten erfolglos. Schließlich wollte ich den Weg nach Bosnien einschlagen, unterließ dies aber auf Anrathen mehrerer Personen und durchzog Kroatien und Ungarn, bis ich endlich nach Pancsova gelangte. Dort rieth man mir, nach Serbien zu gehen und ich war dazu rasch entschlossen. Da ich weder Geldmittel noch die nothwendigen Dokumente besaß, überlegte ich, wie ich es anstellen könnte, um nach Serbien zu gelangen. Ich stand am Donauufer, woselbst sich ein Holzlager befand. Da kam mir ein rettender Gedanke. Ich nahm zwei Holzklötze, band sie mit Weidenzweigen aneinander, ließ sie in die Donau hinab, setzte mich darauf und ruderte mit den Händen wobei ich stromaßwärts getrieben wurde. Ich arbeitete so lange, bis ich ganz erschöpft war. Wie lange ich bereits auf dem Wasser bin, weiß ich nicht, doch müssen inzwischen mehrere Stunden vergangen sein." Der Kapitän veranstaltete unter den Reisenden eine Sammlung für Jüllich und brachte ihn nach Belgrad, wo er der Polizei übergeben wurde, die ihn nach Aufnahme des Protokolls freiließ. Der Deserteur gedenkt jetzt, sich hier nieder zu lassen und sich nach einer Beschäftigung umzusehen.

Eine ganze Schachtel voll Diamanten fortgeworfen hat kürzlich ein Dieb, der am Mittwoch vor dem Richter in London stand. Der Mann war vor einigen Tagen bei einem Juwelier eingebrochen und hatte dort eine Schachtel voll werthvoller roher Diamanten entwendet. Er mußte aber bald erkennen, daß es nicht so leicht war, die Beute zu verwerthen, wie er sich das gedacht hatte. Nach langem Umherlaufen gelang es ihm glücklich einen Stein für 12 Shillinge zu verkaufen, und er faßte den Plan, mit diesem Gelde nach Cambridge zu fahren, wo die Leute, wie er hoffte, nicht so furchtbar vorsichtig sein würden. Aber hier ging es ihm noch viel schlimmer als in London, und da er fürchten mußte von irgend einem Polizisten aufgegriffen zu werden, entschloß er sich kurzerhand, die gestohlenen Steine einfach fortzuwerfen; er nahm sie, wie er jetzt gestand, aus dem Kasten und streute sie auf ein Feld, das er näher beschrieb, und wo jetzt eingehende Nachforschungen angestellt werden sollen.

Seeräuberromantik. Daß kleine Dampfschiffe in Südchina noch immer vor den Seeräubern auf ihrer Hut sein müssen, beweist ein Erlebniß der englischen Regierungsbarkasse Alexandra auf einer Fahrt von Hongkong nach Weihaiwei. Am 8. Juni, so berichtet der Kapitän der Dampferbarkasse, wurde das Wetter gegen Abend so dick und regnerisch, daß ich bei der Insel Namki vor Anker zu gehen beschloß. Bei vier Faden Tiefe fanden wir dort auch einen guten und geschützten Platz. Sobald wir dort die Anker heruntergelassen hatten, wurde die Barkasse von mehr als hundert Fischerbooten umschwärmt, die aus jeder Ecke und jedem Winkel hervorkamen. Aus den Booten kletterten nun von allen Seiten Menschen auf unser Schiff herauf. Meine Leute konnten kein Wort von ihrem Dialekte verstehen. Anfangs glaubte ich, daß bloße Neugierde den Besuch veranlaßte, aber ich sollte bald eines anderen belehrt werden. Die Menschen begannen nämlich, meine Leute hin- und herzustoßen und sich mit allen beweglichen Sachen zu schaffen zu machen. Besonders stach ihnen der metallene Helm des Kompaßhäuschens in die Augen und 2 von ihnen versuchten ihn abzudrehen. Dem widersetzte ich mich natürlich, wäre dabei aber beinahe von der Bande überwältigt worden. Ich sprang nun schleunigst in meine Kabine um meinen Revolver zu holen. Einige der ungebetenen Gäste hatten die Frechheit, mir die in die Kabine führenden Stufen hinunter zu folgen, aber ein paar wuchtige Hiebe mit dem Revolverkolben verleidete ihnen dieses Vergnügen. Meine Leute bewaffneten sich darauf mit eisernen Stangen und Kloben von Feuerungsholz, und wir machten uns daran, die Gesellschaft zu vertreiben. Nach etwa 10 Minuten angestrengter Arbeit gelang uns das, doch nun versuchte man uns daran zu hindern, den Anker aufzuwinden. Ich war genöthigt, meinen Revolver erst über die Köpfe abzufeuern, und weil das keine Wirkung hatte, einen Schuß auf den Bug eines Bootes abzugeben. Als wir den Anker glücklich an Bord hatten, ließ ich die Barkasse mit voller Kraft gegen eins der Boote gehen, das infolgedessen kenterte. Die Insassen wurden zwar sämmtlich von ihren Genossen aus dem Wasser gezogen aber der Muth der Leute schien dadurch doch etwas abgekühlt zu sein, so daß wir uns ohne weitere Belästigung entfernen konnten. Wir hatten darauf eine höchst unangenehme Nacht durchzumachen, die indessen durch den Gedanken erträglicher wurde, daß man uns jedenfalls bald als verschollen betrachten müsse, wenn wir an unserm Ankerplatz geblieben wären.

Die egyptischen Frauen baden sich, um einen gewissen Grad von Wohlbeleibtheit zu erlangen, auf die im Lande der Pharaonen viel gegeben wird, täglich mehrere Male im lauwarmen Wasser In diesem Bade bleiben sie so lange, daß sie darin essen und trinken. Während dieser Zeit genießen sie alle halbe Stunden die Brühe von einem Huhn, das mit süßen Mandeln, Haselnüssen, Datteln und ähnlichen Früchten gefüllt ist. Nachdem die Frauen diese Brühe etwa viermal genossen haben, verzehren sie noch ein ganzes Huhn, worauf sie das Bad verlassen und nun mit wohlriechendem Oel eingerieben werden. Vor dem Zubettgehen genießt die holde Weiblichkeit noch einige Myrobolanen, eine pflaumenähnliche getrocknete Frucht; andere Frauen nehmen auch wohl einen aus Gummitragant und Zuckerkand bereiteten Trunk zu sich. Ob es nun das Bad ist, das die egyptischen Frauen fett macht, oder die Hühnerbrühe oder der Zuckerkand, wagen wir freilich nicht zu entscheiden, Thatsache ist aber, daß sie durch diese ganze Methode die gewünschte Rundlichkeit erhalten.

Marschall Oyama meldet, daß sich große Massen russischer Kavallerie bei Pingtaitze, östlich von Jentai, gezeigt hätten, russ. Infanterie befände sich mit Artillerie längs der Eisenbahn zwischen Jentai und Mukden. Oyama fügt hinzu, daß die Russen wohl nur Fühlung behalten wollten.

Port Arthur.

Der K. Z. wird aus Petersburg vom 12. September gemeldet: In einer in Port Arthur jüngst entdeckten geheimen Niederlage, welche von den Chinesen vor dem chinesisch-japanischen Kriege angelegt wurde, wurden 60 000 bis 100 000 Granaten, einige hundert alte Kruppgeschütze, die noch tauglich sind, große Mengen von Pulver von guter Beschaffenheit, angeblich auch Gewehre und Patronen in großer Menge gefunden.

Die «Lena».

Man bringt die Ankunft der „Lena" im Hafen von Franzisko in Verbindung mit der Verladung nach japanischen Häfen. Admiral Goodrich meldete die Ankunft der „Lena" sofort nach Washington, worauf er umgehend die Instruktion erhielt das Geschwader bis zur Abfahrt der „Lena" dort zu behalten.

Der japanische Vormarsch.

Der Korrespondent der „BirshewijaWjedomosti" telegraphirt aus Tieling: Die Japaner, denen man nachsagte, daß sie langsam vorrücken, gehen jetzt sehr schnell vor. Sie verstehen es vorzüglich, ihre Umgehungsbewegungen zu verschleiern. Die Vermehrung ihrer Truppen hilft den Russen wenig, denn die Japaner erhalten Verstärkungen aus Inkau. Außerdem droht KurokisFlankenmarsch nachNorden fortwährend unsere Verbindungen abzuschneiden. So wird die Initiative zum Handeln in den Händen der Japaner bleiben; dieses Manöver wird sich immer wiederholen.

Dumdumpatronen.

Die japanische Gesandtschaft in London veröffentlicht folgende Nachricht aus Tokio: Nach einer Meldung der mandschurischen Armee wurden unter der Beute bei Liaujang zwei Arten von Dumdumpatronen gefunden, welche Patronen denen für die russischen Gewehre, Modell 1890, glichen. Einige Verwundungen unserer Leute erregen den Verdacht, daß sie durch diese Patronen herbeigeführt worden sind.

Die Japaner sind sehr enttäuscht darüber, daß der Plan ihrer Armee mißlungen ist, welcher darauf ausging, einen Entscheidungskampf bei Liaujang zu erzwingen und dadurch die gegenwärtige russische Mandschureiarmee zu vernichten. Die Japaner schaffen indessen in jeder möglichen Weise Verstärkungen und Vorräthe nach Norden. In dem Mündungsgebiet und auf den Nebenflüssen des Liauflusses benutzen sie Boote hierzu, während auf allen Straßen und Nebenwegen Getreide und Schießbedarf auf zahllosen Schubkarren von Eingeborenen weitergeschafft wird. Marschall Oyama hat sein Hauptquartier in Liaujang aufgeschlagen, das sich allmählich in eine moderne japanische Stadt umwandelt. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die Japaner, wenn möglich, eine entscheidende Schlacht auf russischem Gebiet annehmen bezw. erzwingen möchten. Diese Schlacht dürfte wahrscheinlich in einiger Entfernung von Mukden zustande kommen. Die Japaner, welche bisher schon glaubten, daß die Russen Dumdum-Patronen benutzten, da hin und wieder böse Verwundungen beobachtet wurden, behaupten, daß dies nunmehr bewiesen sei, da in Liaujang einige Dumdum-Patronen gefunden worden seien. Der Beweis ist jedoch keineswegs schlüssig. Einige ständige Brücken, die noch nicht fertig waren, haben den Eindruck erweckt, daß die Russen die Eisenbahn zerstören. Die Bahnlinie ist indessen überall unversehrt, und die Russen nehmen offenbar an, daß sie wieder zurückkehren. Sie haben längs der Bahnlinie eine Bekanntmachung angeschlagen, in der sie die chinesische Bevölkerung unter Androhung künftiger Bestrafung ermahnen, die Bahnlinie nicht zu beschädigen.

Die Ruhe vor dem Sturm.

Aus Tokio wird gemeldet: Die japanische Armee rastet nur, um einen endgültigen Angriff auf Kuropatkin vorzubereiten. Marschall Oyama hofft eine weitere Entscheidungsschlacht zu liefern, ehe die Russen Charbin erreichen. Bedeutende Verstärkungen sind aus Hiroshima nachNiu schwang unterwegs, von wo sie nach Liaujang geschickt werden sollen. Die Russen machen überhaupt gewaltige Anstrengungen, um den weiteren Vormarsch der Japaner zu verhindern. Nach einem Gerücht, das aus Simijnting hierher gemeldet wird, soll deswegen ein direkter Befehl des Zaren anKuropatkin ergangen sein. Eine Schlacht bei Mukden wird erwartet. Der Rückzug russischer Abtheilungen nach Norden geht aber unaufhörlich weiter. Am Freitag wurde die ganze Rückzugslinie südlich von Mukden von japanischen, im hohen Korn verborgenen Schützen angegriffen. Russische nach Tapingschan geschickte Truppen zogen sich mit schweren Verlusten zurück. Viele vom Wege abgekommene Russen wurden von Chungusen gefangen und zu Tode gemartert. Unter den Einwohnern, die von den Russen geplündert werden, herrscht Panik. Unbeschreibliche Szenen spielten sich am Bahnhofe von Mukden ab, wo Männer und Frauen mit einander kämpften, um in die Züge zu gelangen, die aber alle für die Verwundeten gebraucht werden. Die von der Front Eintreffenden erzählen, daß die Japaner mit Triumphgesängen vormarschiren.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Mit versiegelter Ordre.

Berlin, 13. September. Der B. L.-A. meldet aus Kopenhagen: Der hiesige russische Gesandte reiste nach Bornholm ab und wird von dort der russischen Ostseeflotte mit versiegelter Ordre entgegenfahren.

Kurokis Operationen.

Tokio, 13. September. (Reuter.) Hier sind Einzelheiten über die Operationen des Generals Kuroki vom 28. Aug. bis 5. Sept. eingegangen. Während dieser Zeit haben die Truppen beständig unter größten Entbehrungen gekämpft, da die Russen die Verbindungen der Armee Kurokis abgeschnitten hatten. Die Truppen blieben während 24 Stunden ohne Trank und Speise und mußten sich mit wenig trockenem Reis begnügen. Während des Nachtkampfes am 30. August bei Hsuchehan gebrauchten die Russen Scheinwerfer, um das Terrain abzusuchen, und richteten ein furchtbares Feuer gegen die Stellungen der Japaner. Am Freitag Abend besetzten die Japaner, nachdem sie den Angriff der Russen zurückgeschlagen hatten, den in der Nähe der Gruben von Jentai gelegenen Höhenzug, der sich westlich von Taya hinzieht. Am Nachmittag griffen die Japaner mit 16 Geschützen die Russen, welche Verstärkungen erhalten hatten, an. Die Japaner schoben eine bei Penschibu stehende Kolonne nach Pintaitsu vor. Nachdem sie hier eine Abtheilung zurückgelassen hatten, rückten sie nach Westen vor. Die mittlere Streitmacht der Japaner besetzte am Nachmittag die Höhen im Westen von Heivingtai, sah sich hier dem konzentrirten Feuer der Russen ausgesetzt und erlitt schwere Verluste, sodaß sie die Stellung nur mit großer Mühe behaupten konnte. Die Russen beschossen das Zentrum und den rechten Flügel der Japaner von zwei Seiten zugleich. Die japanische Artillerie war sehr ungünstig aufgestellt und erlitt große Verluste. Am Freitag Abend griffen drei russische Brigaden den japanischen rechten Flügel und das Zentrum an und wurden nur dadurch, daß gerade zur rechten Zeit Truppen vom japanischen linken Flügel eintrafen, zurückgeworfen.

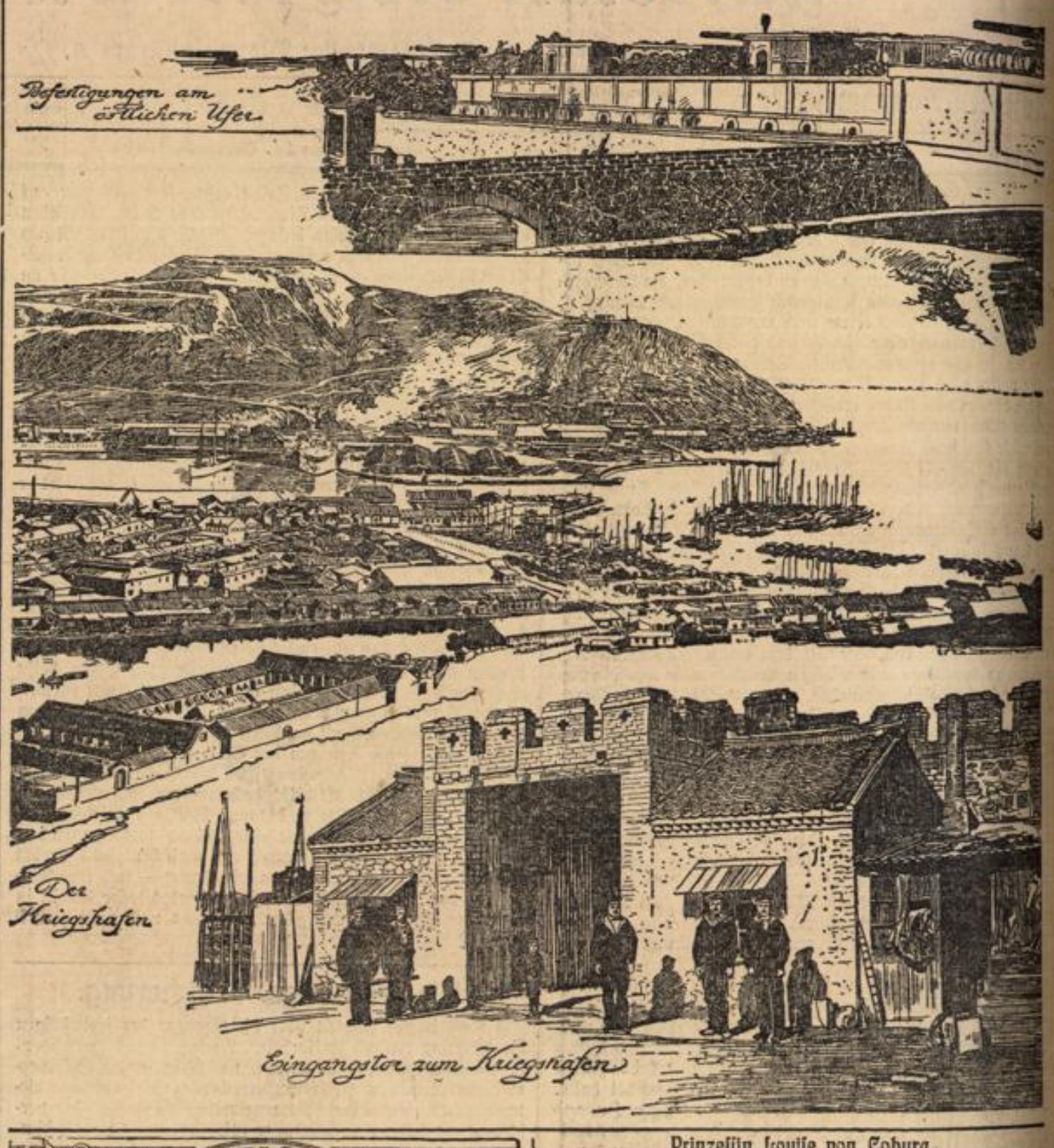
Jental von den Japanern geräumt.

Petersburg, 13. September. Nach einer Depesche aus Mukden haben die Japaner Jentai wieder geräumt und konzentriren sich bei Liaujang, wo sie eifrig Befestigungen errichten.

Die Haltung Chinas.

Paris, 13. August. Der russische Gesandte in Peking soll angewiesen sein, bei der chinesischen Regierung ernste Vorstellungen zu erheben, falls es sich bestätigt, daß 2 nordwestlich von Mukden operirende japanische Divisionen den auf neutralem Gebiet liegenden Ort Sinminting offenbar zum Zweck eines Umfassungsmanövers besetzt haben.

Ansichten vom belagerten Port Arthur.



* **Wiesbaden**, 13. September 1904.

Keine Marinevorlage.

Von unterrichteter Seite wird bestätigt, daß für die kommende parlamentarische Winter-Session eine Marinevorlage nicht zu erwarten ist und daß die jetzigen Marineforderungen durchaus im Rahmen des Flottengesetzes sich halten werden. Erst für das Etatsjahr 1905-06 ist eine Marinevorlage geplant.

Deutsch-Südwestafrika.

Zwei volle Kompagnien Eisenbahntruppen, bestehend aus 10 Offizieren, 40 Unteroffizieren und 400 Mann, gehen am 28. September von Berlin nach Südwestafrika. Hauptmann von Seegmann-Eggebert, 2 Kompagniechefs der 4. Kompagnie des Eisenbahnregiments Nr. 3 werden als Chefs einer Kompagnie designirt. Für die andere Kompagnie hat sich aus der Eisenbahn-Brigade noch kein Hauptmann freiwillig gemeldet.

Fürst Herbert Bismarck.

Die bismarckoffiziösen „Hamburger Nachrichten" theilen mit, sie müßten zu ihrem größten Bedauern heute bestätigen, daß Fürst Bismarck ernstlich erkrankt ist und sein Zustand zu Besorgnissen Anlaß giebt.

Nach der in Hamburg verbreiteten Auffassung leidet Fürst Herbert Bismarck an Leberkrebs; sein Zustand gilt als hoffnungslos.

Prinzessin Louise von Coburg.

Wie das Pariser Blatt „La Presse" mittheilt, hat die Prinzessin Louise von Coburg das bisher von ihr bewohnte Hotel seit drei Tagen verlassen und eine Wohnung in der Umgebung von Paris bezogen. Außer französischen Aerzten wird auch der bekannte italienische Professor Lombroso die Prinzessin in Paris auf ihren Geisteszustand untersuchen.

Von den Streiks.

Aus Budapest, 12. September, wird uns gemeldet: In der heutigen Einigungsverhandlung zwischen den ausständigen Maurern und den Baumeistern wurde eine Einigung nicht erzielt.

Bahnunfall. Aus Dettweiler, 12. Sept., wird amtlich gemeldet: Heute Nachmittag 2 Uhr 40 Min. ist kurz an der Station Dettweiler von dem Schnellzuge 4 (Ostende-Basel) der am Schluß laufende dreiachsige Postwagen entgleist und umgefallen. Zwei vor dem Postwagen laufende vierachsige Wagen entgleisten mit je zwei Achsen. Ein Postbeamter und drei Reisende wurden leicht verletzt. Beide Hauptgeleise waren gesperrt. Der Personenverkehr wurde jedoch durch Umsteigen aufrecht erhalten. Bis 6 Uhr Abends war die Betriebsstörung beseitigt.

Erschlagen. Aus Stettin wird berichtet: In Schievolbein wurde aus nichtiger Ursache der Arbeiter Mittelstaedt, Vater einer großen Familie, von einem anderen Arbeiter erschlagen. Der Thäter ist flüchtig.

Pulverhaus in die Luft geflogen. Aus Trautenau wird uns telegraphirt: Das massive Pulverhaus am großen Steinbruch ist infolge einer Explosion des dort in Menge lagernden Zündstoffes in die Luft geflogen. Eine Person wurde hierbei getödtet und zwei in der Nähe liegende Häuser arg verwüstet.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 14. September 1904.
202. Vorstellung.

Faust.

Die Tragödie erster Theil in 6 Akten und einem Vorspiel: Prolog im Himmel von Goethe. Musik von Lindpaintner u. anderen Komponisten.
Regie: Herr Köchy. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Prolog im Himmel.

[illegible] . . . Frl. Doppelbauer.
[illegible] . . . Frau Renier.
[illegible] . . . Frl. Frenzel.
Mephistopheles . . . Herr Tauber.
Stimme des Herrn . . . Herr Zollin.

Himmlische Heerschaaren.

Tragödie I.

Faust . . . Herr Leffler.
Wagner, sein Famulus . . . Herr Ballentin.
Margarethe, ein Bürgermädchen . . . Frl. Maren.
Valentin, ihr Bruder, Soldat . . . Herr Wernig.
Frau Marthe Schwerdtlein . . . Frl. Ulrich.
[illegible] . . . Frl. Rataiczak.
Ein Schüler . . . Herr Malcher.
[illegible] | Studenten . . . Herr Rollin.
[illegible] . . . Herr Schwab.
[illegible] . . . Herr Engelmann.
[illegible] . . . Herr Andriano.
[illegible] | Bürger . . . Herr Berg.
[illegible] . . . Herr Eb[illegible]t.
[illegible] . . . Herr Spieß.
[illegible] . . . Herr Ludolff.
[illegible] | Handwerksbursch . . . Herr Otton.
[illegible] . . . Herr Dieterich.
[illegible] . . . Herr Achterberg.
[illegible] . . . Herr Carl.
[illegible] | Schüler . . . Herr Müller.
[illegible] . . . Herr Martin.
[illegible] | Dienstmädchen . . . Frl. Koller.
[illegible] . . . Frau Martin.
[illegible] | Bürgermädchen . . . Frl. Spielmann.
[illegible] . . . Frl. Gethe.
[illegible] und Weib . . . Frl. Schwartz.
Ein Bauer . . . Herr Rohrmann.
Junger Bauer . . . Herr Schub.
Mephistopheles . . . Herr Tauber.
Die Erdgeist . . . Herr Mebus.
Alte Geist . . . Frl Santen.
[illegible] . . . Herr Ballentin.
[illegible] . . . L. Müller.
[illegible] . . . C. Schneider.

[illegible], Chorknaben, Kirchgänger, Bürger, Bauern, Soldaten, Kinder, Volk, Traumgesichter, Erscheinung, Meerkätzchen.
Während des Prolog's im Himmel bleiben die Thüren geschlossen.
Nach dem 3. Akt (Hexenküche) findet eine längere Pause statt.
Anfang 6½ Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 11 Uhr.

Donnerstag, den 15. September 1904.
203. Vorstellung.

Die Fledermaus.

Operette in drei Akten. Musik von Joh. Strauß.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 14. September 1904.
13. Abonnements-Vorstellungen. Abonnements-Billets gültig.
Zum 4. Male:

Der Dieb.

(Scrupules.)

Satire in 1 Akt von Octave Mirbeau. Deutsch von Max Sch[illegible].
Regie: Georg Rücker.

Der Dieb . . . Georg Rücker.
Der Bestohlene . . . Otto Rienscherf.
Der Polizeikommissar . . . Friedrich Degener.
Der Kammerdiener . . . Friedr. Koppmann.

Das Stück spielt in Paris, in einer Nacht von heute.

Hierauf:
Zum 3. Male:

Fräulein Frau.

Schwank in 3 Akten von Gustav v. Moser und Robert Misch.
Regie: Gustav Schultze.

Maifeld . . . Theo Ohrt.
Melanie, seine Tochter . . . Elly Arndt.
Auguste Maifeld, seine Schwester . . . Clara Krause.
Konstantin Wilberg . . . Gustav Schultze.
Julie, seine Frau . . . Margarethe Frey.
Ladenburg, Gutsbesitzer . . . Reinhold Hager.
Arthur von Kittwitz . . . Heinz Hetebrügge.
Dr. Deil, Rechtsanwalt . . . Arthur Roberts.
Stümpel, Gärtner . . . Hans Wilhelmy.
Hannah, Melanie's Zofe . . . Sibylle Rieger.
Arnold, Kittwitz's Diener . . . Friedrich Degener.
Louise . . . Hermine Bachmann.

Ort der Handlung: Im ersten und dritten Akt Berlin, im zweiten Akt: Ladenburgs Gut. — Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt der Zeitraum eines Jahres.
Nach dem 1. Stücke größere Pause.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, den 15. September 1904.
14. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Madame X.

(L'Inconnue.)

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Georges Berr.
In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Für jeden deutschen Reichsangehörigen ein treuer Ratgeber bei allen im täglichen Berufsleben vorkommenden Rechtsfällen zur Anschaffung empfohlen: 70

Paul's Rechts- und Geschäftsverkehr,
neu bearbeitet von Dr. jur. Rheinheimer.

Dasselbe enthält: 1. Bürgerliches Gesetzbuch. 2. Handelsgesetzbuch. 3. Gewerbe-Ordnung. 4. Grundbuch-Ordnung. 5. Konkurs-Ordnung. 6. Gesetz, betr. unlauteren Wettbewerb. 7. Gesetz, betr. Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung. Außerdem liegen dem Werke bei: 6. **Gutscheine für gratis erfolgende juristische Ratertteilung.**
Preis gebunden in Leinen M 12.—. Bei Zahlung in Raten M. 14.—. Preis gebunden in Halbfranz M. 14.—. Bei Zahlung in Raten M. 16.—. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
Verlag von Jacobi & Zocher, Leipzig.

Operngläser, in jeder Preislage. **Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.** 5960

Walhalla-Theater.

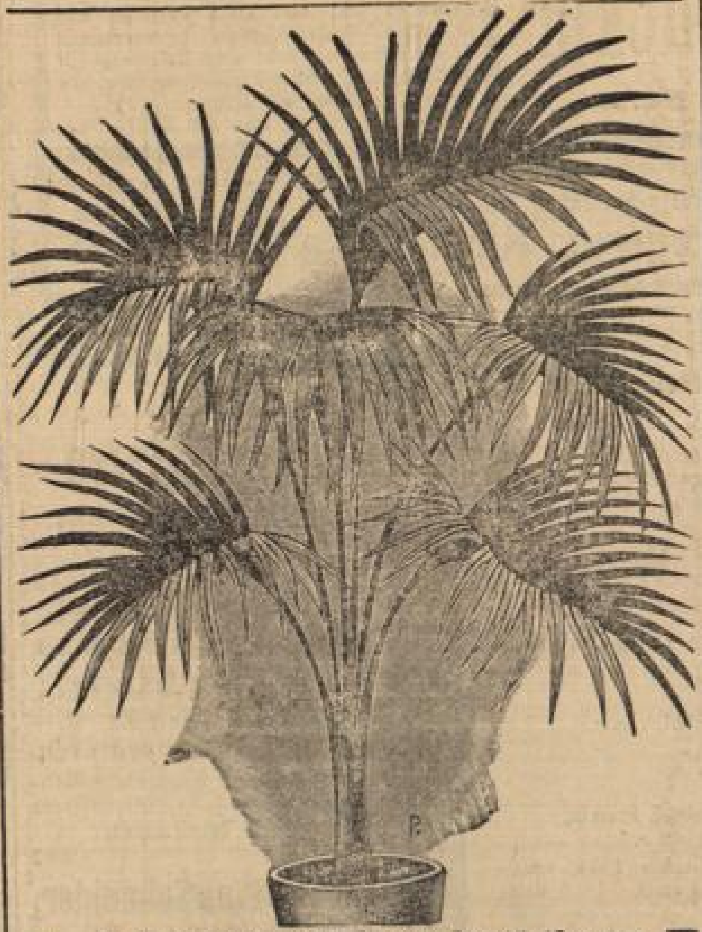
Vornehmstes u. grösstes Specialitäten-Theater Wiesbadens.
I. Grosses Herbstprogramm vom 1.—15. September.

Engelsky-Troupe,
russisches Tanz- und Gesangs-Ensemble.
Hella v. Schmidt, Vortrags-Künstlerin.
The great Ylieroms,
sensationeller Melange-Kugel-Act. — Ohne Concurrenz.
Gastspiel — **Carl Cords,**
Grossherzogl. Badischer Hofopernsänger.
Miss Käthi, die Puppe auf dem Drahtseil.
Abs Avello u. Katharina, Meisterschafts-Turner.
Oscar Huber, Münchner Humorist.
The May-Trio, Instrumentalisten und Papier-Manipulatoren
Ada Francis mit ihrem Sensationsact **„Elfenzauber".**
Preise wie gewöhnlich! Vorzugskarten an Wochentagen gültig!

Walhalla-Haupt-Restaurant.
Täglich: Abends 8 Uhr: 5870
Philharmonische Concerte

Unterricht für Damen und Herren.
Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmän. Rechnen (Proz.- Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**
NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 2790
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. gröss. Lehr-Instit. **Luisenplatz 1a,** Parterre u. II. St.

Hrch. Kiesewetter,
Telephon 3080. Blücherstraße 24.
Tapezierer und Decorateur,
empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter billigster und guter Bedienung. 6304



Verkauf grosser Pflanzenbestände vom 14. September bis 26. September zu herabgesetzten Preisen der bevorstehenden Ueberwinterung wegen. Wie alljährlich, so werden auch in diesem Jahre der bevorstehenden Ueberwinterung wegen zu herabgesetzten Preisen grosse Pflanzenbestände zum Verkauf gestellt. Die Pflanzen werden in Gruppen wie folgt zusammengestellt und zum Verkauf gebracht:
Eine Palmengruppe, enthaltend 8 ca. ½ Meter bis ca. 1 Meter hohe dekorative Zimmerpalmen, eine gesunde frischgrüne Ware für zusammen 6 Mark. *.* Eine Araucariengruppe, enthaltend 5 ca. ⅓ Meter bis ½ Meter hohe Araucarien, Zimmerschmucktannen, gesunde, frischgrüne Exemplare 4 Mark. *.* Eine Farngruppe, enthaltend 10 edle Farne in Töpfen, gesunde schöne Pflanzen mit vielen Wedeln, die 10 Töpfe 2,75 Mark. *.* Eine Gruppe Alpenveilchen, knospenreiche Pflanzen, die Herbst und Winter hindurch bis Ostern blühen, zusammen 7 Exemplare 3 Mark. *.* Ein Beet Nelken mit 75 Pflanzen, ein Beet Stiefmütterchen mit 100 Pflanzen, edle riesenblumige Sorten, jedes Beet 1 Mark. *.* 1 Beet Ananas-Erdbeeren, riesenfrüchtige, festfleischige edle Sorten, 100 Pflanzen, 3 Mark. *.* Gleichzeitig werden offeriert folgende Musterzusammenstellungen: 10 Hyazinthengläser, dekorative dauerhafte Gläser und 10 echte Haarlemer Hyazinthenzwiebeln, zus. für 3,90 Mk. *.* 100 kräftige Blumenzwiebeln von Hyazinthen, Tulpen, Tazetten, Narzissen, Crocus, Scilla, Schneeglöckchen etc. 3,75 Mark. *.* Eine Gruppe Kugellorbeerbäume, enthaltend 5 ca. 1¾ Meter hohe Lorbeerbäume, ein jeder Baum mit einem Kronenumfang von ca. 1½ Meter, die 5 Bäume in sauberen Holzkübeln zus. 26 Mark. 72
Die Aufträge sind zu richten an M. Peterseim's Blumengärtnereien, Erfurt, wo diese Pflanzen zum Verkauf stehen. Der Kaufandrang bei diesen Herbstverkäufen ist in jedem Jahre ein sehr grosser; die Aufträge werden deswegen der Reihe nach ausgeführt, und nur so lange, als es nach den Beständen möglich ist. Interessenten wollen sich daher frühzeitig einstellen.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

Einladung zum Abonnement

auf das

Casseler Tageblatt u. Anzeiger

51. Jahrgang

Aelteste, umfangreichste und **gelesenste** der in **Cassel** herausgegebenen Zeitungen. Erscheint

zweimal täglich

in einer **Morgen-** und **Abend-Ausgabe.** Letztere bringt in ausführlichen Telegrammen, Coursberichten 2c. bereits alles Neue und Wichtige vom Tage.
Die Morgen-Ausgabe bringt wie bisher in **ausführlichster Weise politische, lokale u. provinzielle Artikel und Berichte,** ferner ein sorgfältig ausgewähltes **Roman-Feuilleton** in täglichen großen Fortsetzungen, sowie sonstige mannigfaltige unterhaltende Beiträge. Der darstellenden und bildenden **Kunst,** sowie der **Musik** wird in der Besprechung besondere Pflege gewidmet. Für alle diese einzelnen Zweige der Berichterstattung besitzen wir seit Langem eine ansehnliche Zahl Mitarbeiter, namentlich auch in der **Provinz.**
Bezugspreis beträgt in Cassel sowie durch die Post **3 Mark vierteljährlich.**
Anzeigen finden durch das **„Casseler Tageblatt und Anzeiger"** zufolge der großen Auflage die **zweckentsprechendste Verbreitung** und wird das Blatt daher von den Behörden wie von der Geschäftswelt am häufigsten benutzt.
Die Abonnenten erhalten **unentgeltlich** mit jeder Sonntagsnummer **„Die Plauderstube",** ein durch seinen **feuilletonistischen** Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt; ferner am 1. Mai und 1. October jeden Jahres einen **Placat-Fahrplan,** sowie ein vollständiges **Eisenbahn-Fahrplanbuch** in Taschenformat, außerdem am 1. Januar einen in Farbendruck ausgeführten **Wandkalender.** 64

General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth

Correspondent von und für Deutschland.
Unparteiisches Organ für Jedermann.

Gratis-Wochenbeilage: „Am häuslichen Herd".
Gratis-Monatsbeilage: „Bayer. Land- und Forstwirt."

Täglich 12—34 Seiten Umfang.
Reichhaltiger Lesestoff.
Postabonnement Mk. 1.65
vierteljährlich,
mit dem „Nürnberger Lustigen Blatt" M. 1.95.
Auflage:
über 47,000
Exemplare.
Wirksamstes u. größtes Insertions-Organ im ganzen nördlichen Bayern.

Anzeigenpreise:
20 Pfg. im Inseratentheil **60 Pfg.** im Reklametheil.
Beilagen 56
für die Gesammt-Auflage 155.— M.
Verlangen Sie Probe-Nummern.

Fürstlich von Metternich'sche Domäne,
Schloß Johannisberg im Rheingau.

Cur- u. Kindermilch,

1 Literflasche 40 Pfg. ½ Literflasche 20 Pfg.
Die Einrichtung der Stallung und Milchräume, die Fütterung u. Pflege der Kühe, welche durch Tuberkulin-Impfung als tuberkulosefrei konstatirt sind, ist strenge den Vorschriften der Kgl. Polizeidirektion entsprechend. Das Stall- und Manipulationspersonal steht unter Aufsicht des Med. Dr. Ebehard in Geisenheim, der Stall unter der Controlle des Kgl. Kreistierarztes Pitz in Eltville. Es ist die denkbar beste Milch, die den strengsten Anforderungen einer Cur- und Kindermilch vollkommen entspricht.
Verkaufsstelle in Wiesbaden: **Heinrich Karcher,** Helenenstr. 1.
Weitere Verkaufsstellen werden angenommen.
24 **Der fürstliche Domäne-Inspektor Hernisch.**

Hamburger Zigarren-Haus,
Wiesbaden, Wellritzstraße 21,
Mainz, Schillerstraße 46.
Empfehle meine **Spezialitäten** in nur **Hamburger Zigarren** aus **garantirt rein überseeischen, reifen Tabaken.**
Bei Abnahme von 500 Stück Fabrikpreise.
Durch langjährige Thätigkeit in der Zigarren-Fabrikation, bin ich als Fachmann in der Lage, auch den **verwöhntesten Raucher in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.** 3504
Eduard Schäfer.

Unser unentgeltlicher Unterrichts-Kursus in

moderner Kunststickerei

auf

Singer-Familien-Nähmaschinen

hat am Montag, den 12. September, begonnen und dauert bis zum 24. September 1904. Die Unterrichtsstunden sind Morgens von 1/2 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Weitere Anmeldungen werden in dem Sticklokal „Mauergasse 13", sowie in unserem Geschäftslokal entgegengenommen.

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.,
früher Firma: **G. Neidlinger,**
Wiesbaden, Neugasse 26, Ecke Marktstrasse. 6596

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro Fleischsaft. Liebig's Fleisch-Extract. Liebig's Fleisch-Pepton. Maggi's Bouillonkapseln. Dr. Michaelis Eichel-Cacao. Casseler Hafercacao. Cacao Houten. „ Gaedtke. „ lose ausgewogen v. Mk. **1.20** bis **2.40** d. 1/2 Ko.

Somatose. Haematogen. Tropon. Roborat. Plasmon. Sanatogen. Hartenstein'sche Leguminosen. Malzextract. Dr. Theinhard's Hygiama. Heidelbeerwein. Sämmtliche Mineralwässer.

Hafer-Nähr-Cacao,
vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- u. Darmkatarrh, 1/2 Ko. M. 1.20.

Kinder-Nährmittel.

Nestle'sKindermehl. Kufeke's „ **Muffler's Kindernahrung** Mellin's do. Theinhard's do. Knorr's Hafermehl. „ Reismehl. „ Gerstenmehl. **Opel's Nährzwieback.** Quaker oats. Arrow root.

Condensirte Milch. Vegetabilische „ Hygiama. Soxhlet Milchzucker. **Soxhlet Nährzucker.** Pegnin. Malzextract. Medicinal Tokayer. Medicinal Leberthran.

Chem. reiner

Milchzucker

per 1/2 Kilo Mk. 1.—.

Kinderpflege-Artikel.

Soxhlet-Apparate und sämmtliche Zubehörtheile. Milchflaschen. Milchflaschen-Garnituren. Gummisauger. Spielschnuller. Zahnringe. Beisszungen. Veilchenwurzeln. Badeschwämme. Kinderzahnbürsten. Ohrenschwämmchen.

Wasserdichte Betteinlagen. Gummi-Windelhöschen. **Bruchbänder. Clystierspritzen.** Nabelpflaster. Heftpflaster. Sämmtliche Badesalze. Badethermometer. Kinderpuder. Lanoform-Streupulver. Kindercrême. Byrolin. Wundwatte.

Kinderseife,
garantirt frei von allen scharfen und ätzenden Bestandtheilen hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder.
Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pf.

Sämmtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist. 9377

Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

Frau Joh. Steph. Dormann, Wwe.,
geb. **Bopp,**

heute Nacht nach langem schwerem Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Wiesbaden, den 12. September 1904.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Emil Dormann.
Familie **August Dormann.**
„ **Carl Dormann.**
„ **Adolf Oberheim und Frau,**
Marg. geb. Dormann.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 14. September 1904, nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. 6599

Alle Reparaturen
in Schneiderei und Schuhmacherei
sofort gut und billig.
Herren-Stiefel
Sohlen u. Fleck M. 2.50,
Damen-Stiefel
Sohlen u. Fleck M. 2.—
inkl. **Nebenreparaturen.**
Auf Wunsch Reparaturen innerhalb 2 Stunden, da ich fortwährend
10 Gehülfen
beschäftige. 2557
Firma Pius Schneider,
Michelsberg 26,
vis-à-vis der Synagoge.

Beerdigungs-Institut
Gebr. Neugebauer,
Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in allen Arten von **Holz- und Metall-Särgen,** sowie **complette Ausstattungen** zu **reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen.** 9707

Sarg-Magazin
Oranienstr. 16. **Th. Zeiger,** Oranienstr. 16.
Grosses Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen,
sowie **ganze Ausstattungen** zu reellen billigen Preisen. 4304

Sarg-Magazin
Karl Müller, Petrostr. 29.
Großes Lager jeder Art **Holz- und Metallsärge,** sowie komplette **Ausstattungen.** Sämmtliche Lieferungen zu reellen billigen Preisen 6061

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,
Telef. 2861. **Saalgasse 24/26.** Telef. 2861
von
Heinrich Becker. 6986
Grosses Lager in allen
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen. Kein Laden

Telephon 3095.
Gegr. **Sarg-Magazin** 1879
Carl Rossbach, Webergasse 56.
Großes Lager jeder Art **Holz- und Metallsärge,** sowie complette **Ausstattungen.** Sämmtliche Lieferungen zu **reellen** Preisen. 2492

Emaille-Firmenschilder
liefert in jeder Größe als Spezialität 3803
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12.

Pferdestall Einrichtungen
liefert als Spezialität 6060
Techn. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.
August Zintgraff, 4 Bismarckring 4.

Schluß Ende September!
Sämmtliche Herren-, Damen- und Kinder-Sommer und Winterschuhwaaren werden zu den billigsten Preisen ausverkauft. 3794
Nur **Mainzer Schuhbazar,**
Goldgasse 17.

Wein-Restaurant
Fürst Bismarck,
Luisenstrasse 2.
Feinste Küche.
Reichhaltige Frühstückskarte.
Elegante Räume,
für Hochzeiten, Gesellschaften etc. 6499
Inhaber: **Adolf Walser.**

Mosbacher Markt!
Donnerstag, den 15. September:
Großes Enten-Essen
nebst diversen **Speisen u. Getränken,** empfiehlt aufs beste und reichhaltigste
„Gasthaus zum Engel",
73 **Herm. Schröder.**

Reichshallen-Theater
Stiftstrasse 16.
Dir.: H. Mayer.
Täglich:
Große Specialitäten-Vorstellung.
Am 15. September:
Gr. Benefiz
für Herrn **Hermann Kunz.**
Saalplätze 6629
50 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.50, Logen Mk. 2.—.

Das zuverlässigste Nachschlagewerk für jedes Kontor:
Das goldene Buch des Kaufmanns,
unter Mitwirkung von Prof. Ferd. Maria Wend, Dr. E. Dehn, Rechtsanwalt Mettembeil, Handelsschuldir. J. Mertig und Bücherrevisor Lothar Breitschuch, **herausgeg. von Bruno Volger.**
Enthaltend 16 Hauptabteilungen mit über 100 Abbildungen und ca. 140 Entwürfen und Formularen.
Preis in 2 hocheleg. Glanzleinenbänden M. 16.—, in Raten bezogen M. 18.—.
In der gesamten Fach- u. Tagespresse ist das „Goldene Buch" als das **vortrefflichste kaufmännische Lehr- und Lernbuch** empfohlen worden.
Es ist das **gediegenste Geschenkwerk für jeden Angestellten.** — Zu beziehen durch jede Buchhandlung. — Verlag von Jacobi & Zocher, Leipzig. 71

Berliner Neueste Nachrichten.
24. Jahrgang

Wollen Sie eine große politische Tageszeitung lesen, die zur Zeit eine der beliebtesten und gelesensten ist und mit im Rufe steht, die

Lieblingszeitung der gebildeten Stände zu sein

so abonnieren Sie die täglich 2 mal erscheinenden

Berliner Neuesten Nachrichten
mit ihren 6 Gratisbeilagen:

1. **Deutscher Hausfreund,** illustr. Sonntagsbeilage von 16 Seiten mit Romanen, Novellen und einer Spiel- und Rätselecke für die Familie.
2. **Land- und Hauswirtschaft.** Beilage f. praktische Ratschläge.
3. **Mode u. Handarbeit** Monatsbeilage mit etwa 80 Abbildungen u. Schnittmusterbogen.
4. **Verlosungsblatt** für Wertpapiere.
5. **Sommer-Kursbuch** und
6. **Wandkalender.**

Abonnementspreis: 5,50 Mk. vierteljährlich, 1,84 Mk. monatlich.

Verlangen Sie Probenummern umsonst u. portofrei von der 45
Hauptexpedition der Berliner Neuesten Nachrichten.
Berlin SW. 11, Königgrätzer Straße 41/42.

Kellerskopf! 9130

Standesamt Biebrich.

Geboren: Am 30. August: dem Schreiner Albert Spriestersbach e. T. — 30. dem Metzger Hubert Pangh e. S. — 31. dem Schlossermeister Adam Rath e. T. — 1. September: dem Tagl. Jakob Hißnauer e. T. — 3. dem Tagl. Johann Karl Ernst e. T. — 4. dem Fuhrmann Mathäus Häring e. T. — 4. dem Fabrikarbeiter Philipp Weimar e. T. — 6. dem Tünchermeister Friedrich Adam Karl Donecker e. S. — 7. dem Tagl. Heinrich Konrad Weigel e. S. — 7. dem Polizeisergeant Christian Albert Franz Bose Zwillinge (2 T.).

Aufgeboten: Der Bäcker Franz Diehl zu Wiesbaden und Elisabethe Kaiser hier. — Der Ziegler Johann Georg Leineweber hier und Franziska Dina Reineck zu Nierstein. — Der Tagl. Johann Peter Scheurer hier und Margarethe Buß zu Wiesbaden. — Der Tagl. Emil Wilhelm Karl Hofmann und Josefine Elisabeth Klarmann, beide hier. — Der Hausdiener Christoph Waller hier und Stephanie Waldschuck zu Wiesbaden. — Der Cementarbeiter Georg Wenicker hier und Wilhelmine Biebricher zu Wiesbaden. — Der Tagl. Johann Paul und Christiane Klara August Glasner, beide hier. — Der Drechslergehülfe Rudolf Neugart hier und Anna Steudter zu Wiesbaden. — Der Kaufmann Hugo Alfons Maria Alfred Valentin Opificius hier und Margarethe Dorothea Elisabetha Amalie Horz zu Wiesbaden.

Gestorben: Am 3. September: Elisabethe Frieda Kömpel, 8 Monate alt. — 3. die Wittwe Margarethe Schnaus geb. Schäuplein, 77 Jahre alt. — 5. Josefine Häring, 1 Tag alt. — 8. Marie Weimar, 4 Tage alt. — 8. Eduard Weber, 8 Mon. alt.

Von der **Reise** zurück.
Karl Märker,
Schwalbacherstr. 23, I.
Sprechstunden für **Zahnleidende**
von 9—12 u. 2—6.
On parle français. 6218

Von der Reise zurück:
Dr. med. Sartorius,
Luisenstrasse 17, I. 6547

Tapeten- und Linoleum-
RESTE
sehr billig. 5869
JuliusBernstein, Kirchgasse 54.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzuges und aus einem Nachlasse herrührend, versteigere ich am **Mittwoch, den 14. September cr., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

folgende gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:
mehrere gebrauchte Nußb.- u lack. Betten, 1 Palisander-Schlafzimmer, best. aus: zweischl. Bett, Spiegelschrank und Nachtische Waschkommoden, Nachttische, Kleider- und Handtuchständer, ein, und zweitür. Kleider- und Weißzeugschränke, Salongarnitur, best. aus: Sofa, 6 Stühlen, Sofatisch und Spieltisch, 1 seiden-Garnitur, best. aus: Sofa, 3 Sessel und Portieren, Sofa, Nußb.-Konsole mit Spiegel, 2 Nußb.-Schreibsekretäre, 18 eichene Stühle m. Polster, runde, ovale, viereckige, Ripp-, Näh-, Spiel- und Ausziehtische, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel mit Trumeaux und div. sonstige Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Regulator, Smyrna- und andere Teppiche, Läufer, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Federbetten, 1 Pendüle m. 2 Kandelaber-Gaslüster, worunter 1 Salonlüster mit Krystallbehang, Petrol., Heizofen, Gasherde, photogr. Apparat, elektr. Heil-Apparat, 2 Taschenuhren, **3 goldene Broschen mit Edelsteinen, 1 goldene Crayon mit Edelsteinen**, Crystoffle-Bestecke, Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände aller Art, Glas, Porzellan, worunter ca. 200 Tassen, 2 Musik-Automaten und sonst noch vieles Andere mehr
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion. 6580

Wilhelm Helfrich,
Auctionator u. Taxator. — Schwalbacherstraße 7.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. September 1904, nachmittags 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 23, dahier:
2 Wallachpferde, 2 Stutenpferde, 2 zweisp. Pferdewagen, 1 Schaukelpferd, 2 Stühle und 3 Bilder
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt.
Wiesbaden, den 12. September 1904.
6563 **Weitz, Gerichtsvollzieher.**

Acker- u. Wiesen-Verpachtung.

Mittwoch, den 14. d. Mts., mittags 12 Uhr, lasse meine in der Gemarkung **Bierstadt** gelegenen
Aecker und Wiesen
auf die Dauer von 9 Jahren im Rathause daselbst verpachten.
6446 **L. Bücher.**

Hotel-Restaurant Dahlheim

15 Taunusstrasse 15.
Sonntag, den 11. September d. Js.:
Neu-Eröffnung.
Restaurant und Hotel vollständig neu hergerichtet.
Ausschank von Weinen nur erster Firmen.
Kulmbacher Petzbräu. Pilsener Urquell. Frankfurter Henrichbräu.
Diners. Reichhaltigste Speisenkarte. Soupers.
6488

Bahnholz.
Restaurant und Café
Schönster Ausflugsort am Platze.
Möblirte Zimmer und Pension,
empfiehlt 1576 **W. Hammer,** Besitzer.

Die rühmlichst bekannten
Frankfurter Würstchen
von **Hch. Müller,** Hoflieferant, **Sprendlingen—Frankfurt,**
das Stück zu **15, 18** und **20** Pfg., **täglich frisch**
bei **J. C. Keiper,** Delikatessengeschäft,
6231 **Telefon 114. 52 Kirchgasse 52.**

Rasiermesser von unerreichter Güte und Schnittfähigkeit empfiehlt
FRITZ HAMMESFAHR Fabrik u. Versandhaus **Foche** bei Solingen.

D. R. G. M.
Nur bei mir zu haben. Kronen-Diamant-Stahl M. 3.25, Kronen-Silber-Stahl M. 2.25. Fertig zum Gebrauch mit Etui. Für jedes Stück wird garantiert.
Streichriemen M. 1.— bis M. 1.80, Rasierpinsel, Rasierschalen à M. —.50, Schärfmasse M. —.30, Rasierseife M. —.25, Rasier-Garnitur complet in f. Etui M. 3.—. Oelabziehsteine i. Etui à M. 2.50 und M. 5.—. Versand gegen Nachnahme. Katalog mit über 3000 Abbildungen bitte zu verlangen franko und umsonst.
410/251

Prima Süßrahmbutter

jeden Tag frisch, Ia. Qualität. Durch günstigen Abschluß bin ich in der Lage, immer noch für Mk. **1.25** per Pfund zu liefern. **Landbutter 1.10 per Pfund.** 6486
Nur Hellmundstraße 19, Laden.

Täglich frischen **Apfelmost**
eigener Kelterei. 6519
Aug. Mack,
Bismarckring 11 — Ecke Bertramstraße.

Täglich frischen
Apfelmost
eigener Kelterei.
August Köhler,
629 **Saalgasse 38:**

Restaurant Göbel,
Friedrichstrasse 23.
Täglich frischen
Apfelmost
eigener Kelterei. 6504

Süssen Apfelmost
eigener Kelterei.
6315 **August Kugelstadt Feldstr. 3.**

Gasthaus zur Stadt Biebrich, Albrechtstr 9.
Prima süßen Apfelwein 6106
Achtungsvoll **Wilhelm Bränning.**

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer
Büreau: **Rheinstr. Nr. 12.**
Telephone: **Nr. 12. Nr. 2376.**
(Verpackungsabtheilung
für
Fracht- und Eilgüter.)
übernimmt:
Einzelsendungen:
Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Thiere etc.
zu verpacken, zu versenden und zu versichern
gegen
Transportgefahr.
Leihkisten
für Pianos, Hunde und Fahrräder. 2166

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Michelsberg 7,** Korbl. 9663

Hülfe * geg. Blutstock. Timerman, Hamburg, Fichtestr. 33, 1522/67

Doppel-Leitern
für das Baugewerbe etc.
„3 Jahre Garantie"
offerirt die Fabrik:
Chr. Maxauer & Sohn, Wiesbaden
Pä Zeugnisse.

Gekittet m. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4138
Uhlmann, Luisenplatz 2

Pomril
per Flasche excl. Glas **35 Pfg.**
Nur **Kneip-Haus,** Rheinstr. 59
Telefon 3240. 3791

Alkoholfrei. Alkoholfrei.
Apfelgold,
reiner perlender Apfelsaft,
mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack,
die Flasche ohne Glas **30 Pfg.**
Carl Doetsch,
Wiesbaden,
Tel. 3070. Adolfstr. 5.
Alkoholfrei. Alkoholfrei.
5023

Der Wahrheit die Ehre!

Um der Wahrheit die Ehre zu geben, fühlen wir uns verpflichtet, auf diesem Wege zu veröffentlichen, daß der aus der **Weinkellerei** des Herrn **Franz Fischer** aus **Wallau** zu unserer Kirchweihe gelieferte **Wein** allgemein Zufriedenheit und großes Lob unsererseits, wie auch seitens der Festgäste erntete. Das von nur einigen Böswilligen absichtlich verbreitete abfällige Urteil erklären wir hiermit als eine gemeine Lüge und Niederträchtigkeit, der wir nur Verachtung entgegenbringen können.
Nordenstadt, den 9. September 1904. 6425
Der Vorstand der Kirchweihgesellschaft.

Restaurant
„Zur Rheinlust",
Schierstein,
verbunden mit Gartenlokal
empfiehlt
garantirt reine Weine.
Täglich frisch gebackene Fische.
Prima Biere. 59
Carl Ehrengart.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 215 — Mittwoch, den 14. September 1904. — 19. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 21. Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs $4^1/_2$ jetzt noch $3^1/_2$%ige Stadtanleihe vom 1. Juli 1879 im Betrage von 4 650 000 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe G. à 200 M. Nr. 10. 25 79. 144. 155. 219.

Buchstabe H. à 500 M. Nr. 4. 5. 10. 31. 78. 94. 215. 236. 249. 275. 311. 330. 385. 420. 488. 520. 546. 583. 630. 646. 682. 711. 746. 803. 849. 907. 922. 929. 931. 955. 957. 970. 974. 978. 981. 982. 985. 986.

Buchstabe J. à 1000 M. Nr. 25. 59. 70. 82. 116. 138. 170. 180. 189. 190. 224. 227. 242. 247. 294. 307. 333. 344. 358 376. 396. 427. 445. 446. 472. 479. 507. 516. 526. 551. 572. 583. 615. 628. 663. 710. 740. 795. 827. 838. 888. 905. 907. 960 989. 1015. 1031. 1064. 1073. 1109. 1135. 1144. 1212 1233. 1246. 1298. 1303. 1334. 1359. 1379. 1398. 1476. 1524. 1563. 1569. 1609. 1694. 1743. 1759. 1760. 1784. 1806. 1844. 1898. 1913. 1968. 1974. 1984. 1990. 2024. 2055. 2058. 2071. 2076. 2144. 2163. 2164. 2187. 2219. 2231. 2240. 2280. 2297. 2302. 2311. 2328. 2360. 2373. 2387. 2418. 2437. 2438. 2495. 2502. 2505. 2546. 2614. 2654. 2727. 2763. 2789. 2804. 2873. 2927.

Buchstabe K. à 2000 M. Nr. 10. 39. 45. 73. 103. 119. 172. 177. 221. 255. 290. 296. 331. 414. 425. 434. 436. 443. 461. 465.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 2. Januar 1905 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadthauptkasse oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

1. Zum 2. Januar 1903:

Buchstabe J. Nr. 587 über 1000 M.

2. Zum 2. Januar 1904:

Buchstabe G. Nr. 199 über 200 M.
" **H. Nr.** 306 und 389 über je 500 M.
" **J. Nr.** 265. 315. 405. 552. 1104. 1305. 2336. 2641. 2786 und 2810 über je 1000 M.
" **K. Nr.** 30 und 116 über je 2000 M.

Wiesbaden, den 2. September 1904.

6279 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 25. Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4% jetzt noch $3^1/_2$%ige Stadtanleihe vom 1. August 1880 im Betrage von 2 367 000 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe L. à 200 M. Nr. 19. 39. 49. 57. 62. 94. 142. 152. 216. 304. 343. 352. 382 397. 400. 457. 462. 556. 621. 650. 691. 728 736. 746. 807. 826. 860. 866. 928. 956. 1073. 1088. 1099. 1198. 1241. 1269. 1324. 1334. 1372. 1471. 1503. 1534. 1554. 1557. 1596. 1628. 1656. 1665. 1728. 1763. 1783. 1791. 1814. 1825. 1830. 1855. 1879. 1886. 1893. 1895 1898. 1900. 1903. 1918. 1922. 1924. 1925.

Buchstabe M. à 500 M. Nr. 12. 16. 76. 85. 95. 106. 117. 124. 163. 165. 171. 223. 237. 241. 257. 261. 275. 283. 296. 320. 378 390 415. 460. 474. 501. 541. 560. 614. 662. 679. 703. 715. 804. 808. 813. 823. 833. 869. 944. 961. 966. 975. 998 1013. 1036. 1058 1069 1087. 1107. 1126 1148. 1218. 1250. 1277. 1312. 1344. 1349. 1350. 1390. 1418.

Buchstabe N. à 1000 M. Nr. 20. 25. 58 104. 150. 154. 174. 194 219 245. 266 279 286. 292. 295. 305. 334. 346. 352. 373 426. 499. 505. 515. 545 574. 628. 651. 655. 668. 763. 807. 820. 844. 926. 933. 948 957. 972.

Buchstabe O. à 2000 M. Nr. 14. 34. 41. 83.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Februar 1905 gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadthauptkasse oder bei der Dresdener Bank zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

1. Zum 1. Februar 1903:

Buchstabe M. Nr. 1145 und 1356 über je 500 M.

2. Zum 1. Februar 1904:

Buchstabe L. Nr. 60. 183. 242 244. 696. 861. 912. 1105. 1705 und 1787 über je 200 M.
Buchstabe M. Nr. 33 220. 839. 913. 1199 und 1209. über je 500 M.
Buchstabe N. Nr. 61. 212. 297. 612 und 691 über je 1000 M.

Wiesbaden, den 2. September 1904.

6278 Der Magistrat

Unentgeltliche
Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Beschluß.

Von dem **Feldwege** zwischen der 1. Gewann **Walluferweg** einer- und 2. und 3. Gew. Walluferweg anderseits, zu Lgb. Nr. 9076 werden die auf dem Plane mit ab, bc, cd bezeichneten Teile, nachdem Einsprachen gegen das Einziehungsverfahren nicht erhoben worden sind, hiermit **eingezogen.** 6603

Wiesbaden, den 10. September 1904.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. September d. Js., nachmittags, soll die 2. Schur **Gras** von den Gräberfeldern des **neuen** Friedhofes an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr am Haupteingange zum Friedhofe.

Wiesbaden, den 12. September 1904.

6558 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die **Führung des Haushalts bei armen Familien** während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904. 2672

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 125,— lfd. m langen Zementrohrkanalstrecke des Profiles 30/20 zm, sowie ca. 14,— lfd. m desgleichen des Profiles 37,5 25 zm in der Kleiststraße, vom bestehenden Kanalende in der Wielandstraße bis zur ersten projektirten Querstraße nächst der Niederwaldstraße, einschließlich der zugehörigen Spezialbauten, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 20. September 1904,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 6323

Zuschlagsfrist: 2 Wochen

Wiesbaden, den 5. September 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 5710

Der Magistrat.

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wasch-, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903. 1241

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden,
Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus Deputation.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache,** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

000 Die Branddirektion.

Bekanntmachung

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unfertigen Straßen des Stadtberings für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903.

5666 Der Magistrat.

Bekanntmachung
betr. die zum Transport accisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benützenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstände zu den Accise-Erhebungsstellen werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden genannten Straßen noch folgende Straßen pp. zur Benutzung frei gegeben:

A. Zur Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Accise-Amt in der Neugasse.

1. Biebricher Chaussee: Die Adolphsallee, die Göthestraße, die Nicolasstraße, über die Rheinstraße, Bahnhofstraße, den Schillerplatz, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, oder die Moritzstraße, über die Rheinstraße, die Kirchgasse, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann durch dieselbe zum Accise-Amt;
2. Schwalbacher- oder Platter-, oder Limburger Chaussee: die Lahn- und Aarstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, den Bismarckring, die Bleichstraße, die Schwalbacherstraße, die Friedrichstraße bis zur Neugasse durch diese zum Accise-Amt.
3. Sonnenberger Vicinalweg: den Bingertweg, die Parkstraße. — Für Transportanten zu Fuß, den Kursaalplatz, die Wilhelmstraße, Große Burgstraße, den Schloßplatz, die Marktstraße, Mauergasse die Neugasse. — Für Fuhrwerke, die Paulinenstraße, die Bierstadterstraße, Frankfurterstraße, über die Wilhelmstraße, Friedrichstraße, bis zur Neugasse, dann durch dieselbe — zum Accise-Amt.

B. Zur Accise-Erhebungsstelle in den Schlachthausanlagen:

1. Frankfurterstraße: die Lessingstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen, ferner die Mainzerlandstraße bis in Höhe der Schlachthausanlagen, über den Verbindungsweg zu den Schlachthausanlagen;
2. Biebricher Chaussee: die Adolfsallee, die Göthestraße, über den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
3. Schiersteiner Vicinalweg: die Herderstraße, die Göthestraße, den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
5. Schwalbacher- und Platter- oder Limburger-Chaussee: die Lahn- und Aarstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, Bismarck-Ring, die Bleichstraße, Schwalbacherstraße, Rheinstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße, zu den Schlachthausanlagen.
6. Sonnenberger Vicinalweg, den Bingertweg, die Parkstraße, Paulinenstraße, Bierstadterstraße, Frankfurterstraße, Wilhelmstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen.

Wiesbaden, den 19. December 1901.

Der Magistrat. In Vertr.: Heß.

Bekanntmachung.
betr. die zum Transport accisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benutzenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstände zu der Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Acciseamt in der Neugasse werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden, sowie den durch Bekanntmachung vom 19. Dezember 1901 im hiesigen Amtsblatte genannten Straßen noch folgende frei gegeben.

Für Transporte von der Frankfurter- oder Mainzerstraße und dem Bierstadter Vicinalweg kommend: die Friedrichstraße, Marktstraße, durch die Mauergasse zum Accise-Amt.

Wiesbaden, den 21. Mai 1902.

Der Magistrat.

Vorstehende beiden Bekanntmachungen werden hiermit wiederholt veröffentlicht. 3741

Wiesbaden, den 10. Juni 1903.

Städt. Accise-Amt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 17. September 1904, Abends 8 Uhr.
nur bei geeigneter Witterung:

Grosser Illuminations-Abend
im Kurgarten
verbunden mit
DOPPEL-KONZERT.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten, Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mk.
Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Bei ungeeigneter Witterung Abonnements-Konzert im grossen Saale.

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Trauben-Kur-Halle

alte Kolonnade, Mittelbau.

Verkauf

von 8 bis 12 Uhr morgens und von 3 bis 6 Uhr nachmittags.

6368 **Städtische Kur-Verwaltung.**

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Hausiergewerbetreibenden der hiesigen Gemeinde, welche im Jahre 1905 ein Gewerbe im Umherziehen betreiben wollen, werden hierdurch aufgefordert, unverzüglich und zwar spätestens bis zum **15. Oktober d. Js.** bei der unterzeichneten Ortspolizeibehörde schriftlich oder mündlich den Antrag auf Ertheilung der dazu erforderlichen Wandergewerbescheine bezw. Gewerbescheine für das Kalenderjahr 1905 schriftlich oder mündlich zu stellen.

Der Gewerbebetrieb darf nicht eher begonnen werden, bis der Gewerbetreibende im Besitze des Wandergewerbescheines bezw. Gewerbescheines ist.

Die Ausstellung von Attesten über die erfolgte Antragstellung findet nicht statt.

Sonnenberg, 10. September 1904. 6531

Die Orts-Polizeibehörde.
Schmidt, Bürgermeister.

Fach-Meisterkurse

für Schuhmacher, Schneider, Schreiner und Tapezierer.

Um Mitte Oktober d. J. sollen in Wiesbaden Fachmeisterkurse für obige Handwerksarten stattfinden. Unterrichtet wird durch tüchtige Fachlehrer in folgenden Dingen:

a) **Für Schneider**: im Maßnehmen, Fachzeichnen, Entwerfen von Schnittmustern, Anatomie, Zuschneiden, Materialienkunde, Fach-Buchführung und Fach-Kalkulation,

b) **Für Schuhmacher**: über dieselben Gegenstände und ferner im Zurichten von Leisten, Abgießen der Füße und Maschinenkunde.

c) **Für Schreiner**: Fachzeichnen, Konstruktions-Formen- und Stillehre, Werkzeug- und Maschinenkunde, Lehre von den Verzierungsarbeiten, vom Schleifen, Polieren, Färben, Beizen, Mattieren, Fournieren und Einlegarbeiten, Materialienkunde, Fach-Buchführung und -Kalkulation.

d) **Für Tapezierer**: Anleitung und Uebung im geometrischen Zuschnitt von Dekorationen und Verspannungen, Freihanddekorieren, Stoffberechnungen, Farbenlehre, Materialienkunde, Lehre vom Polstern, Fachzeichnen, Fach-Buchführung und -Kalkulation.

Die Dauer der Kurse ist angenommen.

Für Schneider auf drei Monate, für Schuhmacher auf drei Monate, für Schreiner auf vier Monate, für Tapezierer auf zwei Monate.

Das Schulgeld beträgt für jeden Kursisten: a) für Schneider 20 Mk., b) für Schuhmacher 20 Mk., c) für Schreiner 30 Mk., d) für Tapezierer 15 Mk.

Bei nachgewiesener Bedürftigkeit kann das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen, auch können für auswärtige Kursisten die Reisekosten vergütet werden.

Zugelassen sind nur solche Handwerker, welche die nötige Vorbildung haben, mindestens 20 Jahre alt sind und ein Handwerk selbständig betreiben wollen, oder bereits betreiben.

Anmeldungen sind bis zum 20. September an den Vorstand der Handwerkskammer zu Wiesbaden zu richten.

5840 **Die Handwerkskammer zu Wiesbaden.**

NB. **Der Kursus für Schneider wird, einem Wunsche aus Fachkreisen entsprechend, voraussichtlich erst in den Monaten Januar, Februar und März stattfinden.**

Von der Reise zurück:
Augenarzt Dr. Otto,
Querstrasse 3, Ecke Taunusstrasse. 6612

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen, zu haben. 907 **A. Leicher, Adelheidstraße 46.**

Telephon 3083. englisch spoken.
Electrische Lichtbäder
in Verbindung mit Thermalbädern
mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht und blaues Licht.
Aerztlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden 2c.
Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause
Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.
Badhaus zum goldenen Roß, Goldgasse 7.
3226 **Hugo Kupke.**

Alkoholgegner-Bund.

Ortsverein Wiesbaden.

Mittwoch, den 14. Sept., Abends 8½ Uhr, in der Aula der höheren Töchterschule, Marktplatz:

Oeffentlicher Vortrag.

Thema:
Alkoholismus, Alkohol-Kapital und Wirtestand.
Redner: Herr **Dr. Eggers-Bremen.**
Hierauf: **Freie Aussprache.**
Eintritt frei. 6512
Der Vorstand.

Bau-, Maschinen- und Kanal-Guss
liefert 5097
Techn. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion. August Zintgraff, 4 Bismarckring 4.

Altstadt-Consum-Geschäft,
Metzgergasse 31, nächst der Goldgasse, offerirt

(Müllerbrod)			(Oele)		
rundes Kornbrod	per Laib	37 Pf.	Salatöl	per Schoppen	30 Pf.
langes Kornbrod	„ „	37 „	Sesamöl	„ „	35 „
Weißbrod	„ „	42 „	Fst. Salatöl	„ „	40 „
Koch Mehl	per Pfd.	13 Pf.	Tafel-Oel	„ „	50 „
Kuchen-Mehl	„ „	15 „	Rüböl vorlauf	„ „	26 „
Diamant-Mehl	„ „	17 „	Rüböl Ia.	„ „	30 „

Limburger Käse, Pfd. von 25 Pfg. an. 6329

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53, 1. St.,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne, gutgeh. **Pensions-Villa**, Nähe Kochbrunnen, m. ca. 23 Zimmern, Küche, Bügelzim., Bädern, Kammern u. s. w., Verhältnisse halber mit Inventar für 115 000 Mk., ohne Inventar für 100 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine schöne Pensions- oder Herrschafts **Villa** für 83 000 Mk., sowie eine desgleichen, für 105 000 Mk. und eine Herrschafts-Villa mit großem Zier- u. Obstgarten, Terrain 50 Rth., Nähe Kurhaus, für 112 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1 St.

Eine **Etagen Villa**, Nähe des Waldes, für 52 000 Mk. und eine Anzahl Herrschafts-Villen in den versch. Stadt- und Preislagen, sowie eine prachtvolle Villa mit schönem, ca. 80 Rth. großem Garten in Eltville, für 45 000 Mk. und nahe bei Eltville eine solche für 30 000 Mk., zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein neues, rentabl. **Etagenhaus** mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, alles vermiethet, sehr schöne Lage, mit allem Comf. ausgest., für 113,000 Mk. zu verk. Ferner ein noch neues, rentabl. Etagenhaus, Nähe des Rings, m. Thorf. u. Werkst., Vor- und Hintergarten, 3- und 2-Zim.-Wohn. mit Bad, Balk. in jeder Etage, ist anderer Unternehmung halber f. 88 000 Mk., sowie in guter Stadtlage versch. Häuser, zum Umbauen oder Läden brechen geeignet, zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein neues m. allem Comf. ausgest. **Haus**, südl. Stadtth., im Vorderh. Laden und 3- u. 4-Zim.-Wohn., Hinterh. 3- und 2-Zim.-Wohn., für die Taxe v. 155 000 Mk., mit einem Ueberschuß von ca. 2000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein sehr rentabl. **Haus**, westl. Stadtth., im Vorderhaus Laden u. 3-Zim.-Wohn., Hinterh. 2-Zim.-Wohn., sowie 2 Werkst. u. Lagerräume, für 134 000 Mk., ferner 2 rentabl. Häuser mit 3-Zim. Wohn. u. Werkst., für 98 000 Mk., ein jedes, sowie ein rentabl. Haus, Nähe Emserstr., im Vorderh. 4- u. 3-Zim.-Wohn., Hinterh. 2mal 1-Zim.-Wohn., für 112 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein rentabl. **Haus**, am Bahnhof Dotzheim, mit 2- und 1 Zim.-Wohn. in jeder Etage, sowie Stall für ca. 6 Pferde Remise u. s. w., für 42 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein **Haus** (Eltville), im Part. 3 Zim. u. Küche, 2 Frontspitzzim., kl. Hinterh. mit 2 Zim., sch. Garten m. Obstbäumen, Terrain 26 Rth., für 11 000 Mk. sowie ferner ein zweistöck. Wohnhaus mit 4 Zim. u. Küche, Vorgarten, großem Obstgarten, Terrain ca. 60 Rth., zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Im Rheingau ein 215 Rth. großes Grundstück mit 350 tragbaren Obstbäumen, einer groß. Anzahl Beerensträuchern, für 16 000 Mk., ferner ein vor 5 Jahren geb., 2stöckiges Wohnhaus mit 3 Zim. und Küche in jeder Etage, großem Garten, direkt an einem Bach liegend, Terrain 60 Rth., für 17 000 Mk., sowie in Schierstein versch. prachtv. Häuser m. Garten u. Wohn. von 3 Zim. u. Küche für 12- u. 14 000 Mk. und ein Haus m. 2 Wohn. von je 2 Zim. u. Küche, Stall u. Hof, für 7000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich Hellmundstr. 53, 1. St.

In Biebrich ist ein neues, schönes Etagenhaus, an guter Straße, mit 3- und 2-Zim.-Wohn., auch für Läden passend, da solche schon vorgesehen, für 53 000 Mk. zu verkaufen durch
7255 **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53, 1. St.

Zu verkaufen
durch den Eigentümer
Max Hartmann, Schützenstraße 3
oder jede Agentur:

Villa Freseniusstrasse 23 (Dambachtal), 9 bis 12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.

Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Zimmer, auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Komfort, Zentralheizung, elektr. Licht 2c., auch zu verm. ev. mit Stall.

Villa Schützenstrasse 1, 8—10 Zimmer, hochelegant eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage 2c.

Villa Schützenstrasse 1a, 6—8 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage 2c.

Villa Schützenstrasse 3a, 6—8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht 2c, sehr schöne Ausstattung, m. Garten.

Villa Schützenstrasse 3 (Etagenhaus), 8-Zim.-Wohnungen, Diele, Wintergarten, Erker, Balkons, Badezimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Klosets, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.

Villa Schützenstrasse 5 (Etagenh.), 48 Ruthen Garten, sehr rentabel.

Villa Wiesbadenerstrasse 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn für Mk. 30,000.

Wegen Besicht., Beding. 2c. Schützenstr. 3, P. 2213

Zu verkaufen
durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht, schöner Garten, zum Preise von 110,000 Mk., durch
7264 **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Villa Nerobergstraße, 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neuzeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des Waldes, Haltestelle der Elektr. Bahn, gesunde Lage, zum Preise von 60,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentables hochfeines Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, Kaiser-Friedrich-Ring, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, aus erster Hand vom Erbauer, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 3

Neues hochfeines Etagenhaus, Rüdesheimerstraße, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billigst durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Neues Etagenhaus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrich-Ring, rentirt nach Abzug aller Unkosten einen Ueberschuß von 2000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Neues Etagenhaus, am Bismarck-Ring, jeder Stock schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugshalber zu dem billigen Preise von 38,000 Mk. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Haus mit Laden, Torfahrt, Hofraum, Webergasse, rentirt Laden und Wohnung frei, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, in welchem eine flottgehende Bäckerei betrieben wird und prima Geschäftslage, Anzahlung 10 000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Mansarden, am neuen Zentral-Bahnhof, für **Hotel-Restaurant** eingerichtet, unter günstigen Bedingungen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentable Geschäftshäuser in allen Lagen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite **Hypotheken** werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

* **Frankfurt a. M.** Fruchtpreise, mitgetheilt von der Preisnotirungsstelle der Landwirthschaftskammer am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M., 12. Sept. Per 100 Kilo gute marktfähige Waare, je nach Qual., loko Frankfurt a. M. Weizen, hies., M. 17.75 bis 17.85 3*,2§. Roggen, hies., M. 14.15 bis 14.20 3*,2§. Gerste, Ried- u. Pfälzer, M 17.50 bis 18.25 3*,2§. Wetterauer, M. 17.25 bis 18.— 3*,2§. Hafer, hies., M. 14.65 bis 15.— 3*,2§. Raps, hies., M. 21.— bis 21.75 3*,2§. Mais M. —.— bis —.— 0*,0§. Mais, Laplata M. 12.35 bis —.— 3*,2§.

* Der Umsatz auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1* geschäftslos, 2* flein, 3* mittel, 4* groß.

§ Die Stimmung auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1§ flau, 2§ abwartend, 3§ stetig, 4§ fest, 5§ sehr fest.

Heu- und Strohmarkt.

Frankfurt, 9. September (Amtliche Notirung)

Heu	per Zentner M.	3.50 bis 3.90
Stroh	„ „	2.00 „ 2.20

* **Diez,** 9 Sept. Weizen M. 17.50 bis 18.75, weißer M. —.— bis —.—. Roggen M. 13.73 bis 13.86. Gerste M. —.— bis —.—. Hafer M. 14.00 bis 14.20.

* **Mainz,** 9. Sept. (Offizielle Notirung). Weizen 18.10 bis 18.90. Roggen 14.15 bis 14.40. Gerste 16.70 bis 17.10. Hafer 14.40 bis 15.—. Raps —.— bis —.—. Mais —.— bis —.—.

* **Mannheim,** 12. Sept. Amtliche Notirung der dortigen Börse (eigene Depesche). Weizen, 18.50 bis —.—. Roggen, 14.75. bis —.— Gerste, neu 17.— bis 17.50 Hafer, alter, 14.50 bis 15.—. Raps 22.— bis —.—. Mais 12.50 bis 12.60.

* **Frankfurt,** 12. Sept. Der heutige Viehmarkt war mit 519 Ochsen, 53 Bullen, 732 Kühen, Rindern u. Stieren, 270 Kälbern, 241 Schafen u. Hämmeln, 1654 Schweinen, 1 Ziege, 0 Ziegenlämm. und 0 Schaflamm befahren.

Ochsen: a. vollfleische, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 70—71 M., b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 67—69 M., c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 61—65. d. gering genährte jed. Alters 00—00. M. Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 61—63 M., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 57—59 M., c. gering genährte 00—00 M. Kühe und Färsen (Stiere u. Rinder) a. höchst. Schlachtwerthes 68—70 M. b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 64—66 M., c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 56—58 M., d. mäßig genährte Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 47—49 M. e. gering genährte Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 00—00. M. Kälber: a. feinste Mast (Vollmast) u. beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 83—87 Pf. (Lebendgewicht) 49—52 M. b. mittlere Mast- u. gute Saugkälber (Schlachtgew.) 75 bis 78 M. (Lebendgew.) 45—48 M., c. geringe Saugkälber (Schlachtgew.) 59—63 M., (Lebendgew.) —.— M. d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) —.—. M. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthämmel (Schlachtgew. 68 bis 70 Pf. (Lebendgew.) —.— M., b. ältere Masthämmel (Schlachtgew.) 60—62 M., (Lebendgew.) —.—. c. mäßig genährte Hämmel und Schafe [Merzschafe] (Schlachtgew.) 50—54, M. (Lebendgew.) —.—. Schweine a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren (Schlachtgew.) 58—59 Pf., (Lebendgew.) 46.50, b. fleischige (Schlachtgew.) 57, (Lebendgew.) 45—46, c. gering entwickelte sowie Sauen und Eber 52—54, d. ausländ. Schweine (unter Angabe der Herkunft) 00—00 M.

Wochenbericht
der Centralstelle für Obstverwertung in Frankfurt a. M.
Vom 5. bis 10. September 1904.

Mirabellen 9—12 M., Reineclauden — M., Aepfel 6—10 M., Birnen 6—10 M., Pfirsiche 10—15 M., Zwetschen 8—10 M., Preißelbeeren 20—25 M., Brombeeren 0—0 M., Mostäpfel 3.50 bis 4.— M., alles per Zentner.

Die Preisnotirungs-Commission.

Wohnungs-Anzeiger.

Wohnungs-Gesuche

Laden mit Wohnung in günstiger Lage zu miethen gesucht. Gefl. Off. nebst Preisangabe u. **J. L. 6045** an die Exp. d. Bl. erbeten. 6045

Artistin sucht **möblirtes Zimmer**, möglichst Centrum, mit sep. Eing. Off. u. **A. S. 6590** an die Exp. d. Bl. 6590

Zu miethen ges. eine k. Villa, 6—8 Zim., zum Alleinbewohnen, sofort od. später. Gefl. Off. u. **J. W. 6570** an die Exped. d. Bl. 6570

Vermiethungen.

6 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 53, 6 Zim., 2 Mans., Speisekammer, Keller, Bad, Veranda, Balkon, Erker, elektr. Personenaufzug, zwei Vorgartenhäuser (1850—2200 Mk.), evtl. ausgestt., zu verm. 4762

Luxemburgplatz 3, hochherrsch. Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit, 6 ineinandergehende große Zimmer, großes Badezim., 3 Mansardzimmer, 3 Balkons, Erkerthür., Parquet 2c. 1450 M. Näh. im Hause, 2. St. 5603

Taunusstraße 33/35 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Balkon, Lift, per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres im Möbelladen. 4005

5 Zimmer.

Edbacherstr. 2, Ecke Wallauferstr., eine herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung (2. Etage), eine 8 oder 4X4-Zimmer-Wohn. (1. Etage), renovirabel, billigst zu vermieten. Näh. das. Part. 5605

Karlstraße 44, Ecke Albrecht- u. Luxemburgstr., 1. Et., 4 od. auch 5 Zimmerw. mit Zubeh. per 1. Okt. event. auch früh. zu verm. Näh. Part. b. Mugele. 4246

Rheinstr. 52, 1. St., 5 Zim., Balkon u. Zubeh., a. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Stb., Part. 3946

Rheinstr. 52, 2. St., 5 Zim., Balk. u. Zubeh., sof. oder später zu verm. Näh. Seitenb., Part. 3947

Wallauferstraße 2 (Ecke Kaiser-Friedrich-Ring), 3. St., 5 Zimmer, 2 Balkons, je 2 Keller u. Mansarden, Bad, Kohlenaufzug, Bleichplatz, per 1. Okt. zu verm. Näh. Part., rechts. 5865

4 Zimmer

Adlerstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per sofort. Anzus. tägl. v. 10 bis 12 u. 3—5. Näh. b. Landgräber, 1. Et. 5907

Neubau Goethestraße 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu vm. Näh. daselbst od. Röderstraße 33 bei Lohr. 6038

Kirchgasse 44, Ecke Mauritiusstraße, 2. Et., Wohnung, 4 gr. Zim. u. Zubeh., p. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 5661

Luxemburgstr. 7, Hochp. r., eleg. herrschaftl. 4-Z.-Wohng. m. a. Zubeh. d. Neuz. entspr. einger., p. sofort, event. mit Büreau, preiswerth zu verm. Näh. Hochp. l. 8676

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Okt. z. vm. Näh. daselbst. 8671

Wallauferstraße 2 (Ecke Kaiser-Friedrich-Ring), 2. St., 4 Zimmer, 2 Balkons, je 2 Keller u. Mansarden, Bad, Kohlenaufzug, Bleichplatz, p. sof. o. 1. Okt. zu vm. Näh. Part., rechts. 5866

Walkmühlstr. 19, Wohnung v. 4 gr. Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St., r. 6014

Weißenburgstr. 6, schöne 4-Zimmer-Wohnung, d. Neuzeit entspr., zu verm. Näh. Part., l. 5624

3 Zimmer.

Herderstraße 6, 1. St., schöne 3-Zimmerwohn. mit Balkon u. Zubehör auf 1. Oktober z. vm. Näh. Part., rechts. 5785

Jahnstr. 7, eine Frontsp.-Wohn., 3 Zim. u. Küche, an ruhige Leute per 1. Okt. zu verm. 3610 Näh. im Laden.

Karlstr. 28, Mtb., 3-Zim.-Mans.-Wohnung im Abschluß mit Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh., Part. 6573

3 Zimmer u. Küche, 2. St., p. Mon. 33 M., 3 Zimmer und Küche, Mans., p. Mon. 25 M. zu verm. Metzgergasse 18. 6332

Moritzstr. 11, 1. St., schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, besonders als Bureau für Rechtsanwalt u. Architekten, auch als Sprechzimmer sehr geeignet, auf gleich zu verm. Näh. daselbst Part. 6576

Sch. 3-Zim.-Wohnung m. Küche und Keller, in Biebricher Gemarkung, Schierstein. Chaussee 50 (Stuber'scher Ringofen No. 2), p. sof. od. 1. Okt. an sol. Leute z. vm. Näh. Neugasse 3, Wiesbaden. 6551

Neubauerstr. 4 ist ein Hochparterre zu verm., bestehend aus: 1 Salon mit Erker, 3 gr. Zimmern, gr. Balkon; im Sout. 1 Kammer, Küche, Mädch.-Zimmer, Bad, Keller, Vordergart. Näh. daselbst 4. 1. St. Einzus. v. 10—12 u. 3—5 Uhr. 3439

Scharnhorststr. 14, ist e. Wohnung v. 3 Zim. u. Küche nebst Zub. auf 1. Januar zu verm. Näheres Hellmundstr. 31, 1., r. 6523

Stiftstraße 21, Bdh., 1. Etage, eine 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Seitenbau, 1. 4258

2 Zimmer.

Aarstraße 10, 1. Stock, zwei Zimmer und Küche auf Okt. zu vermiethen. 6092

Adelheidstraße 83, Gth., 1. St., Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. Oranienstr. 54, P., l. 2898

Blücherstr. 18, 2 Zimmerwohn. m. Zub. an kl. Fam. per 1. Okt. zu verm. N. B. 1. 6339

Helenenstr. 5, 2 Zimmerwohn. mit od. ohne Werkstatt auf 1. Okt. zu verm. Näheres Wirtschaft. 6343

Frontspitzwohnung sof. od. spät. zu verm. Ludwigstr. 4. 6569

2 große heizb. Mansarden sof. o. sp. zu verm. Preis 16 M. N. Ludwigstr. 10, Bäckerei. 5929

Ludwigstr. 14, Wohnung und einzelne Zimmer zu vm. Näh. Hth., Part. 6326

Lehrstr. 31, Part., 2 Zim., Küche u. Zubeh., auf 1. Okt. z. vm. Näh. 1 St. hoch. 6550

Römerberg 16, Hth., 1. St., rechts, 1 Wohnung, 2 Zim. und Küche, per 1. Okt. zu verm. Näh. bei **A. Minnig**, Adelheidstraße 47. 6574

2 Zim., Küche und Keller, und 1 Zim. und Küche, p. 1. Okt. zu verm. Wellritzstr. 19, 1. 6252

Wohnung, 2 Zim. und Küche, p. 1. Okt. zu verm. Sonnenberg, Rambacherstr. 44. 6168

2 Zimmer und 1 Küche, und 2 Mansarden u. 1 Küche, ev. zusammen, auf Okt. zu vermieten. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 38.

1 Zimmer.

Adlerstraße 57, Dachzimmer und Küche auf 1. Okt. zu vermiethen. 6480

Adelheidstr. 57, 1 gr. Mans. u. Küche an einzelne ruh. Pers. zu vermiethen. 6571 Näh. im 1. St.

Gr., sch. Zim. m. gr. Küche u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Blücherstraße 6. 6584

Bülowstraße 4, 1. St., links, großes Zimmer im Abschl. zum 1. Okt. zu verm. 5244

Hellmundstraße 33 m. eine Mansardwohn., 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 5927

1 große heizb. Mansarde auf 1. Okt. zu verm. 5930 Näh. Ludwigstr. 10, Bäckerei.

Rauenthalerstr. 6, e. sehr großes Zimmer sof. zu verm. Näh. daselbst, 3., rechts. 4458

Kleine Wohn., Zimmer u. Küche (Stb.) p. 1. Okt. zu vm. N. Römerberg 15, Laden. 6346

Römerberg 16, Hth., 1. St., l., 1 Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, per 1. Oktober zu vermiet. Näheres bei A. Minnig, Adelheidstraße 47. 6575

Scharnhorststr. 14 ist e. Wohnung v. 1 Zim. u. Küche sof. z. vm. Näh. Hellmundstr. 31, 1., r. 6522

Walramstr. 1, sch. Mans. auf 1. Okt. z. v. N. P. 6595

Mansardwohn., 1 Zim., K. u. 1 Parterrezim. per 1. Okt. zu verm. Wellritzstr. 30. 6534

Möblirte Zimmer.

Ein schönes möbl. Mans.-Zim. zu vermieten 2056 Albrechtstr. 4, Hth., 3 St.

1 auch 2 saubere Arbeiter erh. möbl. Zimmer. Näh. Albrechtstraße 10, Hth., 2. St. 6544

Adlerstr. 60 erh. reinl. Arbeiter gute Kost und Logis. Preis wöchentl. 10 Mk. 5712

Adolfstr. 5, Stb., Part., links, erh. anst. junger Mann sch. Logis mit Kost. 6549

Albrechtstr. 13, 1. St., möbl. Zim., nach d. Gart. gelegen, bill. zu verm., das. k. reinl. Arb. Schlafst. erh. 6600

Eleonorenstraße 5, 1. St., erh. reinlicher Arbeiter Kost und Logis. 6527

Einfach möbl. Zimmer an einen soliden j. Mann zu vermiet. Frankenstr. 24, 3. St., r. 5239

Einf. möbl. Zimmer zu vermiethen 6606 Friedrichstr. 12, Bdh., 3 St.

Hermannstr. 6, k. anst. Herrn Kost und Logis erhalten. Näh. Part. 2961

Hermannstr. 17, Bdh., 2. St., rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6190

Helenenstraße 24, Bdh., 1. St., erhalten anst. Leute Kost und Logis. 4068

Hellmundstraße 52, Mansarde mit Bett an jg. Mädchen zu verm. Näh. 2. St., rechts. 6607

Reinl. Arbeiter erh. einfach möbl. Zimmer 6274 Hirschgraben 10, 1. St., r.

Ein möbl. Zim. m. Kaffee auf gl. zu verm. Moritzstr. 60, Hth., Dach. 6476

Nerostraße 6, 3. St., können bessere Arbeiter Kost u. Logis erhalten. 4029

Sch. Zimmer, auch gute Pension 4716 Neug. 2. 2. St., Ecke Friedrichstr.

Oranienstraße 54, Hth., 3. St., erh. 2 reinliche Arbeiter gut. Logis. 6411

Platterstraße 8, gut möblirtes Zimmer, monatl. 18 M., zu vermiethen. 6545

Nagelstecherstraße 1, 2. Stock, komfort. möbl. Zim. frei. 3567

Einf. möbl. Zimmer billig zu verm. Rauenthalerstr. 4, Hth., Part., r. 6361

Rauenthalerstraße 5, Mtb., P., erh. anst. j. Leute Kost und Logis. Frau Malsy 5851

Fein möbl. Zimmer mit separ. Eingang, auch an eine Dame zu vermieten. Rauenthalerstr. 6, Hochp. 5563

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4. 3. 6861

Riehlstraße 7, 3. St., möbl. Zimmer zu verm. 5280

Einfach möbl. Zim. zu verm. Näh. Römerberg 15, Laden. 6345

Schachtstraße 30, 2. St., rechts, finden 2 Mann Schlafstelle. 6391

Schwalbacherstraße 17, Vorderh., 2. St., 1 sch. möbl. Zimmer zu vermiethen. 6592

Möbl. Mansarde an jungen Mann zu verm. Schulberg 9, 4. St., bei Frau Schleich. 6615

Mansarde mit 2 Betten zu vm. Walramstr. 9, 2., r. 6578

Möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren zu verm. Walramstraße 9, 2. Stock, links. 6577

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Walramstr. 14/16, 3. 5993

Möbl. Part.-Zimmer zu verm. Walramstr. 37. 5882

Anst. Mann kann Theil an e. Zimmer haben 5325 Westendstr. 28, 1. St., r.

Westendstr. 34, 1, 2 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6528

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli cr. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei **A. Minnig**. 1661

Werkstätten etc.

Im Hause Adelheidstraße 47, **Weinkeller** für ca. 75 Stück mit Flaschenlager, mit oder ohne Bureau-Räume sofort billigst zu verm. Näheres daselbst bei A. Minnig. 1501

Im Hause Adelheidstraße 47, **Weinkeller** f. 20—25 Stck., per sofort billigst zu verm. Näh. daselbst bei **Minnig**. 3870

Adelheidstraße 83, Weinkeller u. Packraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Oranienstraße 54, Part., links. 2897

Stall für 2 Pferde mit Futterraum p. 1. Okt. zu vermiethen 6535 Hochstraße 7, P.

Helenenstr. 5, große, neue Werkstätte, worin längere Jahre e. Schmiede betrieben wurde, ist als Schmiede- oder Schlosserwerkstätte auf 1. Okt. zu verm. Näh. Wirthschaft. 6354

Arbeitsraum od. Lagerraum, großer, heller, mit Aufzug, auch getheilt, zum 1. Okt. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Rauenthalerstr. 7, schöne helle Werkstatt zu verm. 9441 Näh. daselbst.

Yorkstraße 4, 1 **Werkstatt** im Souterrain, in welcher bisher Flaschenbier- und Mineralwassergeschäft mit Erfolg betrieben, 162, event. 288 M., per 1. Oktober zu verm. Näh. Part., im Laden rechts. 5304

Kantine, in guter Lage, für Eisenbahnbauarbeiter, an einem Neubau, wird Umstände halber gegen angemessene Vergütung übertragen. Gefl. Anfr. u. **W. B. 55** bef. die Exp. d. Bl. 55

Zum Alleinbewohnen! Kl. **Haus**, 3—4 Zimmer und Zubehör, in hies. Stadt od. naher Bahnstation zu miethen ges. Gefl. Off. u. **R. Z. 10** an die Exp. d. Bl. erbeten. 5387

Kapitalien.

Auf 2. Hypoth. auszul. sind **160000 M.**, die auch in **kl. Beträgen** abgegeben werden. Off. u. **K. R. 66** hauptpostl. hier richten. 6266

Auszuleihen auf 1. Hypothek ist ein Kapital von **500,000 M.**, das auch in **Teilbeträgen** von **30,000 M.** an abgegeben wird. Offerten erb. u. **K. M. 108** an die Exped. d. Bl. 6427

2000 Mark als 2. Hypothek sofort gesucht. Gefl. Off. sub **G. H. 1898** an d. Exp. d. Bl. 69

Jüngerer Herr sucht Darleben von 2000 Mark geg. Lebens- u. Feuerversicherungs-Police. Off. u. **T. H. 77** an an die Exp. d. Bl 6594

Kaufgesuche.

2 gut erhaltene, lederne Regendecken, für Pferde, zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3442

Für Gold- u. Silbersachen, Brillanten, Pfandscheine, Antiquitäten- u. Kunstgegenstände, Möbel und ganze Nachlässe, gut erhaltene Kleider und Stiefel aller Art usw. zahle ich mehr wie jeder Andere. Bestellung für hier und auswärts genügt durch Postkarte. 3079 **Drachmann,** Metzgergasse 2.

Teppiche, Lampen, Zink, Kupfer u. dergl. kauft zu höchsten Preisen 5489 **Georg Fuchs,** Mainzerlandstraße Nr. 7.

Zum Umzug empfehle mich zur Abholung von altem Eisen, Lumpen u. Metallen, sowie Papier, Gummi u. Reutuchabfälle. Zahle die höchsten Preise. Komme pünktlich ins Haus. 6859 **Oswald Luckenbach,** Hellmundstraße 29

Für größeren Fabrikraum wird ein gut erhaltener 6485 **Dauerbrand-Ofen** zu kaufen gesucht. Gefl. Off. m. billigstem Preis u. **R. W. 6485** an die Exped. d. Bl.

Verkäufe.

1 Haus mit Frontspitze, Hof, Garten u. Stallung in Schierstein a. Rh. billig zu verk. Offerten u. **L. F. 6310** a. d. Exped. d. Bl. erbeten. 6319

Haus zu verk. in Niederwalluf, dasselbe eign. sich für Wirthschaft u. Fabrikanlage. Näh. im Verlag d. Bl. 48

Verkaufe in Dotzheim ein Haus mit Stallung und Garten, auch als Bauplatz, 1 Ofen, Enten, 20 junge Hühner. Näh. i. d. Exped. 6477

Die Villa Heinrichsberg 4, seith Institut **Wolff**, mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung 2c. eingerichtet, ist auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, P. 7633

Haus in Sonnenberg. Villa „Flora", Adolfstr. 5, preiswerth unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. Näh. beim Eigenthümer **Ph. Meier**, Luisenstraße 12, Wiesbaden. 2633

Herrschaftl. Villa, Biebricherstraße 23/25, zu verkaufen. 93 □-Ruthen, 16 Zimmer, 2 Treppenhäuser, allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Stallung p. p. Auch für 2 Familien passend. Näheres **Fritz Müller**, Rüdesheimerstraße 3 P. oder durch jeden Agenten. 8699

Oranienstraße 33 stehen **zwei Pferde,** für jedes Fuhrwerk passend, zu verkaufen. 6466

Schott. Schäferhund, Rüde, gelb m. weißer Halskrause, treu und wachsam, kinder- und geflügelfromm, billig zu verkaufen. **W. Fuhr, Dotzheim**, Rheinstraße 15. 68

Rehpinscher, schwarz mit braunen Abzeichen, am Freitag entlaufen. Steuermarke 359. Abzugeben gegen Belohnung Neugasse 18/20. 6501

Ganz leichter einsp. **Landauer** auf ein leichtes, sehr gut erhaltenes Halbverdeck zu vertauschen gesucht. **Heinrich Becker**, Frauenstein. 6562

Feder-Karruchen, für Wäsche od. Obst sehr geeignet, zu verkaufen 6560 Aarstraße 16, Part.

Neue Federrolle, 35—40 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen 6162 Weilstraße 10.

Ein neues und ein gebrauchtes **Einsp.-Geschirr** verk. billig 4788 **G. Schmidt**, Goldgasse 8.

Leichte Federrolle zu verkaufen 2186 Frankenstraße 7.

Eine neue Federrolle, verschiedene neue Handkarren, für Tapezierer, Flaschenbierhändler, auch sonst für jedes andere Geschäft geeignet, zu verkaufen. **Lingohr**, Wagenbauer, 3544 Dotzheimerstr. 88.

1 Federrolle, Patent, 20 Ztr. Tragkraft, ganz neu, mit Pferd, 7-jährig, und Geschirr bill. zu verkaufen. Off. u. H. M. 42 an den Verl. d. Ztg. 6318

Gebrauchter Metzgerwagen mit Deckel, in gutem Zustande, billig zu verk. Dotzheimerstr. 88, Linoleum. 6299

Gebr. Federrolle, 35 Centner Tragfähigkeit, zu verkaufen Oranienstraße 34. 6295

1 Zweispänner-Geschirr u. 1 Zweispänner-Wagen sof. preiswerth zu verk. 5508 Schwalbacherstr. 73, Laden.

Landauer, Halbverdeck, Break, Omnibus, 2 Schnepplarren, Doppelspänner-Fuhrwagen 2c. zu verk. Adelheidstr. 37, Part. 5792

Mist, karrenweise, bill. abzug. Hellmundstr. 31, b. Georg Faust. 6263

Wegen Umzuges **3 Ziegen** zu verkaufen. Näh. Platterstraße 15. 6068

6 Kanarienweibchen bill. zu verk. Hellmundstr 32, 1. 6448

Transportabler **Kessel,** sowie **Kupferkessel, Dezimalwaagen, Keltern und Obstmühlen** offerirt billigst 5344 **Kanter,** Eisenhandlung, **Bierstadt.**

Bruchsteine werden billig abgegeben 5924 Rheinstraße 43.

Fenster u. Fensterläden, sowie **Zimmerthüren** sind zu verkaufen 6194 Feldstraße 1.

Küchenschrank, Anrichte, 2 Betten, Bilder, Spiegel, Uhren, weg. sofort. Räumung billig zu verk. Friedrichstr. 25, Stb 6324

Sehr bill. zu verk.: Sehr gut erh. Betten, Schränke, zwei vollständige Mädchenbetten, Tische, Stühle, Bilder, Sopha, Ottomane, Bücherschrank, Tafelklavier, Reale, Gas-Lyra, Lampen u. s. w. 6548 **Moritzstraße 12,** Hinterhaus.

Möbel-Ausverkauf wegen Umzuges. Um gänzlich zu räumen, verkaufe von jetzt bis 1. Okt. od. so lange der Vorrath reicht, alle Arten Möbel, Betten, Spiegel, Bilder, Polsterwaaren, einfach bis hochelegant, mit **15 bis 25% Rabatt. Ph. Seibel,** Bleichstr. 6, Ecke Hellmundstraße. Bitte genau auf Firma u. Nummer zu achten 6568

Wegen Platzmangel und Wohnungsveränderung verk. ich versch. Möb. s. bill., als: 4 sehr sch. nußb.-pol. Betten, gew. Betten, Spiegelschr., 2-t. Nußb.-Kleiderschr., Taschendivan, Sofas, 12 Nußb.-Stühle m. d. Lehnen, 1 Mahag.-Büffet m. Eßtisch u. Stühl., 6 eich. Eßzim.-Stühle, 1 eich. Herrenschreibbureau, 1 Damenschreibtisch, 1 Salontisch, 2 Sofatische, 1 Fluretoilette, Pfeilerspiegel, Sophaspiegel, sch. Bilder, 1 Zimmerteppich 2c. Näh. **Bertha Gerhard,** Blücherstr. 6, P. 6526

Gut erhaltenes Fahrrad billig zu verkaufen 6518 Bleichstraße 30, 1. St.

Ein großer Posten **Essenzen** für Liqueure billig zu verkaufen. 6474 Röderstraße 29, Laden.

Kücheneinrichtungen, complett, solide Handarbeiten, einthür. Kleiderschränke billigst. 6493 **W. Karb,** Schreinermeister, Bleichstraße 27.

Ein fast neues, eich. Fenster, sowie fast n. Ofen bill. z. verk. Yorkstr. 11, Kurzw.-Laden. 6470

Neuer Tasch.-Divan für 52 M., Ottomane, neu, für 20 M., z. vk. Rauenthalerstr. 6, P., r., an der Ringkirche. 5627

Umzuges halber 1 Sopha, 1 Chaiselongue, 1 Polsterstuhl, eis. Ofen m. Rohr, Teppich, Lampen 2c. zu verk. 6437 Taunusstr. 47, 2.

Ein gut erhaltener Kinderwagen (Gummiräder) bill. zu verk. 6438 Yorkstraße 21, 3.

Laden-Einrichtung, best. in Laden-Real m. 88 Schubladen und Gefächern, 3,80 m, Real mit 2 verschl. Schränken und Gefächern, 3 m, Ladentheke, 3 m, Reale, Glasschränkchen, Waage m. Gewichten, Firmenschild, billig zu verkaufen 6432 **Schwalbacherstraße 27, 1. St., l.**

Eine noch fast neue Nähmaschine billig zu verkaufen. 6420 Näh. Jahnstr. 4, 1. St., l.

Gelegenheitskauf. Nußb. pol. u. lack. Betten mit Haar-, Woll- u. Seegrasmatratzen, Vertikows, Kleider- u. Küchenschr., Kameltaschensophas, Zimmer- und Küchentische, Pfeilerspiegel, Waschkommoden, einzelne Sprungrahmen, Matratzen u. Strohsäcke, Servietische, versch. Stühle und Spiegel, Paneelbretter, 1 Damenschreibtisch etc. sind wegen Platzmangel spottb. zu verk. Näheres Wellritzstr. 44, Hth., Par. 6022

Ein gut erhalt. **Damenrad,** „Victoria", bill. zu verk. 6206 Kellerstraße 6, P.

Ein gebr. Kinderwagen u. zwei Schließkörbe Umzuges halber billig zu verkaufen 6098 Michelsberg 8, 1.

Gut erh. Kinderwagen billig zu verkaufen Adlerstraße 50, 1. St., rechts. 6800

Ein Kinderwagen zu verkaufen bei **Hofmann,** Walkmühlstr. 10. 6597

Gut erh. Kommode f. 15 M. z. verk. Marktstr 9, 2., r. 6610

Ein 2-schl. Bett v. z. verk. Karlstr. 38, H., 2. St., l. 5708

Zwei neue Accumulatoren, sowie eine Anzahl Accumulatoren-Gläser Umzuges halber bill. zu verk. Michelsberg 8, l. 6029

Ein noch wenig getragener **Herbstüberzieher** für große Statur billig zur verkaufen. **Riehlstraße 5, 3. St., rechts.** 6530

Herren-Paletots nach Maaß. Prima Stoffe, Beste Verarbeitung. Billigste Preise. Feinste Referenzen zur Verfügung. **Chr. Flechsel,** Jahnstr. 12, P. 6538

Photographischer Apparat, Handcamera, 9×12, für Moment- und Zeitaufnahmen, sehr billig zu verkaufen 9999 Drudenstraße 4, 3., r.

Drehbank, für Dreher, fast ganz neu, wird bill. verkauft. Mauergasse 10, Lederladen. 3292

Photogr. Apparate
u. Bücher aller Art werden zu bequemen Teilzahlungen besorgt. Anfragen u. **J. S. 5890** an die Exped. d. Bl. 5890

Verschiedenes.

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Wegen Umzuges
verkaufe, um zu räumen,
Kronleuchter,
Zuglampen, Ampeln 2c. 2c., nur erste Fabrikate, zu erstaunlich bill. Preisen.
Gußwannen, emaillirt 70 M., dito amerik. **Porzellan-Emaille** 100 M. 6340
K. Brandstätter,
Marktstraße 23, 1.,
vis-à-vis „Hotel Einhorn".
Ab 1. Okt. **Bärenstraße 7, 1.,**
Ecke Langgasse.

Schimmel
wird b. eingemachten Früchten verhindert durch 1535
Dr. Otker's
Salicyl à 10 Pfg.,
genügt für 10 Pfd. Früchte.
Rezepte gratis von den Firmen, welche führen **Dr. Oetker's Backpulver.**

Dr. Oetker's Fructin
geben **500** Gramm zu **45** Pf.
600 Gramm **feinsten**
Tafel-Honig
Receptbuch im Paket. Zu haben in allen **besseren Colonialwaren-, Delikatessen-** und **Drogen-Geschäften.** 1946

כשר Von Donnerstag früh ab geschächtetes und lebendes
Geflügel
zu haben **Gasthaus zu den drei Kronen,** Kirchgasse 23. 6608

Eisenfarbe, Pfund **25 Pfg.,**
Diamantfarbe, Pfund 30 „
Fußbodenfarbe, „ 35 u. 40 „
Leinöl, roh, Sch. 25 „
Leinöl, gek., „ 32 „
Fußbodenöl, staubfrei Kilo 90 „
offerirt **Carl Ziss,**
6328 Grabenstraße 30.

Tafeläpfel und Birnen zu haben Röderstr. 27. 6509

Holz und Kohlen,
der besten Zechen, zu Sommerpreisen. **Fr. Walter,** Hirschgraben 18a. 6471

Ia Weißbrod 45 Pfg.,
Ia Schwarzbrod 40 Pfg.
(großer Laib).
Zwetschenkuchen
à Stück 10 Pfg. 6254
in der Bäckerei von
K. Limburg,
Webergasse 54.

Herren-Anzüge
nach Maaß, in eleg. Ausführung, zu billigsten Preisen. 6489
Ch. Flechsel, Jahnstr. 12, Pt.
Feinste Referenzen.

Mein
Tüncher-, Lackierer- und Anstreicher-Geschäft
befindet sich nach wie vor **Schwalbacherstraße 35.** Uebernehme alle in dieses Fach gehör. Arbeiten bei billigster Berechnung.
6167 **J. Schlink.**

Latten, Riegeln und Pfosten,
für Umzäunungen, liefert 5976
Chr. Reichert,
Holzschneiderei, Webergasse.

Gipsfiguren
werden reparirt, gereinigt, bronzirt etc. Dotzheimerstr. 5, b. Schill. 5678

Polierte
und lackierte Möbel kauft man am besten und billigsten in der Möbelschreinerei von 6443
Reinhold & Velte,
Wellritzstr. 47.

Reparaturen aller Art an Fahrrädern, Nähmaschinen werden gut und billig ausgeführt.
E. Stößer, Mechaniker,
5704 Michelsberg 8.
Vom 1. Okt. ab Hermannstr. 15.

Fremden-, Hotel-, Pension- und Herrschafts-Wäsche wird stets angenommen, schön und pünktlich besorgt. Eigene Bleiche. Rambacherstr. 57 in Sonnenberg. 5812

Bügelkursus wird gründlich ertheilt 6465
Karlstraße 39.

Herrschaftswäsche wird angen., schön u. bill. bes. Karlstr. 39, Mittelb., P. 6464

Für Damen!
Künstl. Haarersatz; Aufarbeiten getr. Zöpfe u. dgl. Billige Berechn. **C. Schneibel,** Friseur, Mauritiusstr. 4, vis-à-vis Walhalla-Theater. 6075

Umzüge werden gut und billig besorgt 5415
Zimmermannsstraße 7.

Umzüge
per Rolle übernimmt bei billiger Berechn. **K. Scherber,** Bierstadt. Bestellung, können b. Herrn Gastwirt Rücker, Württemberger Hof, gemacht werden. 6268

Umzüge
per Möbelwagen und Federrolle werden unter Garantie bill. besorgt. 4833
Heinrich Stieglitz,
Wellritzstraße 37.

Umzüge
unter Garantie in der Stadt und über Land, sowie sonstiges Rollfuhrwerk besorgt stets 3127
Philipp Rinn,
Rheinstr. 42.

Umzüge per Federrolle werden billigst besorgt. Wellritzstr. 20, Hth., 2. St., l. Peter Beeres. 6262

Kleiderbüsten-Ausverkauf.
Akad. Zuschneide-Schule,
Bahnhofstr. 16, H., 2. St. 5372

2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch erhalten 4365
Clarenthalerstr. 3, P.

Weiß-, Bunt- und Goldstickerei wird angenommen. Uebernahme ganzer Ausstattungen billigst. 5308
Frau E. Bender,
Michelsberg 20, Hth., 1.

Damen finden freundl., diskrete Aufnahme b. Fr. **Retzel,** Hebamme, Karlstr. 44. 6127

Kind,
besserer Herkunft, wird in gute, gewissenhafte Pflege oder gegen einmalige Vergütung für eigen angenommen. Offerten u. **N. 104** an den Verl. d. Ztg. 6421

Kind, bess. Herk., wird in gute Pflege genommen aufs Land; auch als eigen. Off. u. **E. W.** postl. Schlangenbad. 6449

Von der Reise zurück:
Frau Nerger, Ww.
Kartendeuterin, 6288
Nettelbeckstr 7, 2. Et., Ecke Yorkstr.

Reell! 2 Schwestern, alleinst., 21 u. 24 J., Barverm. je 380,000 M., möchten sich sof. mit ehrenh., wenn auch vermögenlos. Herrn verheiraten. Aufrichtige Bewerbungen u. „Reform", Berlin S. 14, erbeten. 198/116

Heirat! Welcher Herr würde eine Waise, m. 300,000 M. Verm., sehr häusl., d. Heirat glückl. machen. Aufr. Off. erb. „Liebesglück", Berlin SO. 26. (Rückporto.) 197/116

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes.

Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 11. bis 17. Sept.
Serie I:
Ein interessanter Besuch der **Schlösser Versailles, Groß- und Klein-Trianon**
Serie II:
Herrliche Reise im malerischen **Berner Oberland.**
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 6024
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Internationales
Central-Placirungs-Bureau
Wallrabenstein.
Erstes Bureau am Platze für sämmtl. **Hotel- u. Herrschaftspersonal** aller Branchen,
Langgasse 24, I,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag,
Telefon 2355,
sucht **Ober-,** flotte **Restaurants-** und große Anzahl **Saalkellner, Küchenchefs,** 120—250 Mk., für 1. Hotels u. Restaurants, **Aids** bis 100 Mk., **Koch- u. Kellnerlehrling,** junge **Hausdiener** f. Hotels u. Restaurants, **Küchenburschen, Köchinnen** für Hotels, Restaurants, Pensionen u. Herrschaftshäuser, 30—100 Mk. p. Monat, **Café- und Beiköchinnen, Herd- und Küchenmädchen,** 30—35 Mk., **Zimmermädchen** f. Hotels u. Pensionen, **Hausmädchen, Alleinmädch.,** angehende u. perfekte **Jungfern, Kindermädchen** und **Kinderfräulein, Büffet- u. Servierfräulein, Koch-Lehrmädchen** u. s. w.
Frau **Lina Wallrabenstein,**
Stellenvermittlerin. 6285

Stellen-Gesuche.

Dame
sucht Engagement als Gesellschafterin oder zur Leitung eines bess. Haushalts.
Offert. u. **E. A. 58** an die Exp. d. Bl. erbeten. 58

Ein tücht., nüchterner Hausbursche sucht Stellung. Näh. Wörthstraße 13, Laden. 6385

Ein Mädchen
sucht Monatsstelle in kl. Haushalt Adlerstr. 59, Bdh., P. 6300

Wer bessere **Stellung** s., verl. per Karte die **Vakanzenpost** in **München.** 1047/251

Wer Stellung sucht
verlange die
„Deutsche Vakanzen-Post" Eßlingen a. N.
883/245

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Tüchtige Stukkateure und Pliesterer
für dauernde Arbeit bei hohem Lohn und Accord gesucht. 34
Fr. Jacobs, Stuckgeschäft,
Düsseldorf,
Corneliusstraße 45.
Der Streik ist durch Vergleich mit dem christl. Verband erledigt.

Tüchtige
Herdschlosser
für dauernde Beschäftigung bei hohem Verdienst 1538/68
gesucht.
Herdfabrik u. Eisengießerei
H. Koloseus,
Aschaffenburg.

Tapeziergehülfe
gesucht bei **Th. Hofmann,**
Walkmühlstr. 10. 6598

Tapeziergehülfe
sofort gesucht. Biebrich a. Rh., Rathhausstr. 65. 6458

Ein Feuerschmied
gesucht 6497
Kirchgasse 56.

Wochenschneider ges. 6605
Wellritzstraße 3.

Tücht. Grundarbeiter
gegen hoh. Lohn dauernd gesucht
C. Schäyler,
6498 Gustav-Adolfstr. 4.

Tüchtiger stadtkundiger
Fuhrmann
gesucht 6536
Sedanstraße 3.

Tücht. Erdarbeiter
gesucht. Näheres Baustelle Bierstadterhöhe. 6457

Gesucht Lehrer f. 17jähr. Gymnasiasten zur privaten Vorb. f. Gymn. (tägl. 2 b. 3 St.). Off. u. Honorarford. u. **J. S. 6484** a. die Exped. d. Bl. 6521

Für Herren. 1601
Hygienische Bedarfsartikel per 1 Dtzd. Mk. 2.50. Wiederverk. hoh. Rabatt. Versand geg. Nachnahme. Röttgers & Buchholz, Krefeld.

Junger Mann kann unentgeltl. sich z. Techniker gründl. ausbilden. Off. u. **H. J. 5466** an die Exped. Bl. erbeten. 5564

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:
Arbeit finden:
Friseur
Gärtner
Küfer
Lackierer — Tüncher
Schmied
Schneider a. Woche
Schuhmacher
Spengler — Installateure
Tapezierer
Wagner
Lehrling: Mechaniker
Fuhrknecht
Arbeit suchen:
Herrschafts-Gärtner
Maschinen-Schlosser.
Maschinist
Heizer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Krankenwärter
Badmeister.
Masseur

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder f. Wiesbaden und Umgegend
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6½—7½ u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Weibliche Personen.

Per sofort oder 1. Oktober suche ich für die Abteilung **Damen Konfektion** 204 124
3 tüchtige
Verkäuferinnen,
die mit der Branche genau vertraut sind.
Offerten mit Zeugnissen und Photographie, sowie Ang. der Gehaltsansprüche erbittet
Leonhard Tietz,
Mainz.

Tagsüber zuverl. Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit besorgt, für klein. Haushalt ges. Dotzheimerstr. 29, 3., r. 6586

Alleinmädchen
nicht unt. 20 Jahr., brav u. fleiß., w. etw. kochen kann, b. gut. Lohn zum Eintr. p. 20. d. M. gesucht. Scharnhorststr. 4, 1. St., r. 6593

Frau für leichte Monatsstelle ges. Bleichstr. 16, P. 6602

Monatsfrau gesucht Ellenbogengasse 3. 6614

Ein kräft., williges Laufmädchen sofort ges. 6619
Häfnergasse 13, 1. St.

Tüchtige
Damen-Schneider
gesucht. 6618
W. Wemmer,
Wilhelmstr. 48.

Zuverlässiges, sauberes u. nicht zu jung. **Kindermädchen mit guten Zeugnissen über längere, ähnliche Stellung,** wird zum 15. d. Mts. gesucht 6344
Gustav-Freytagstr. 17.

Ein Mädchen
für Küche und Haus ges. Lohn 25 Mk. Biebrich a. Rh., Wiesbadenerstraße 17. 6444

Laufmädchen ges. Schuhladen Museumstraße 3. 6447

Polirerinnen,
auch solche zum Anlernen, bei hohem Lohn gesucht. Eisenbahnfahrt wird vergütet. 6358
Georg Pfaff,
Metallkapsel-Fabrik
am Bahnhof Dotzheim.

Gesucht zu einer Dame eine Stütze, die kochen kann und den Haushalt versteht. Wielandstr. 2, 1. St. Anfr. v. 9—1 Uhr Vm. und von Abends 8 Uhr ab. 6374

Allin. Mädchen f. das Kleidermachen gründl. erl. 9044
Dotzheimerstr. 71, Hochp., r.

Mädchen
zum **Flaschenspülen** gesucht
6537 **Sedanstraße 3.**

Mehrere junge
Mädchen
können das **Sticken** gründlich erl.
5309 Michelsberg 20, Hth., 1.

Mädchen
für alles bei guter Stelle sofort gesucht 4639
Parkweg 1, P.

Saub. Dienstmädchen,
welches kochen kann, ges. 6459
Nerostraße 26.

Dienstmädchen ges. 6529
Herderstr. 26, 3.

Ein braves Mädchen
sofort gesucht. 6455
Kaiser-Friedrich-Ring 6, P.

Ein braves, kräft. Alleinmädchen m. g. Zeugn. wird in kl., bess. Familie zum 15. Sept. ges.
6456 Hellmundstr. 30, 2.

Mädchen, in Taillenarb. bewandert, ges. Frankenstr. 1, 2. St., links. 6510

Monatsfrau
bei guter Stellung sofort ges.
4638 Parkweg 1, P.

Lehrmädchen
m. guter Schulbildung sucht 5398
Wilhelm Buchner,
Manufaktur- u. Modewaren,
Winkel a. Rhein.

Ein Mädchen
tagsüber gesucht. Sonnenberg, Bergstraße 2. 3302

Junges Mädchen
oder
junger Mann
mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, findet gründliche Ausbildung im **Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Geschäft.** Eintritt per 1. Okt. erwünscht.
Selbstgeschriebene Offert. event. mit Photographie unt. **J. O. 6555** an die Exp. d. Bl. 6555

Gesucht 5 Köchinnen, Haus-, Küchen- u. Alleinmädchen.
Marie Harz, Stellenvermittlerin,
Langgasse 13. 5693

Mädchen k. sich in der feinen Damenschneiderei weiter ausbilden, Vergütung w. gewährt. Dotzheimerstr. 71, Hochp., r. 9045

Genferverein,
Webergasse 3,
Telephon 219,
sucht:
Saalkellner, jüngere Restaurantkellner, Kellnerlehrlinge, junge Köche, Kochlehrlinge, Hausburschen, Liftjungen, Silberputzer
finden jederzeit Stellung.
Hermann Eierdanz,
Stellenvermittler. 6095

Wiesbadens
Erstes Central-Plazierungs-Bureau
für sämtl. **Hotel-** und **Herrschaftspersonal** aller Branchen.
Bernhard Karl,
Stellenvermittler,
Schulgasse 7, Telefon 2085
sucht stets **Hotel-, Pensions-, Restaurants-, Geschäfts-** und **Herrschafts-Köchinnen** mit 30 bis 100 Mk. Gehalt, **Allein-, Haus-, Kinder-** und **Küchenmädchen; Beiköchinnen; Kochlehrmädchen; Waschmädchen. Hoher Lohn. Reelle Stellenvermittlung.** 1094

Köchin, Hausmädchen, finden sof. gute Stellen, auch zu gleicher Zeit freundl. Aufnahme bei Frau **Heinrich,** Stellenvermittlerin, Karlstr. 28, Sth., 2. St. 6606

Christliches Heim
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1. beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, jeder jetzt gute Stellen angewiesen.

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittlung.
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I.
für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Bügelerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beichtigerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gewordenen, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Karren- und Wagenfuhrwerk
ges. Baustelle Krankenhaus. Anfahrt Platterstraße. 6556
Gebr. Rossbach.

Friseuse empfiehlt sich Kirchgasse 30, 3., r. 6548

Friseuse empfiehlt sich Sedanstraße 2, 2. St., r. 6589

Tücht. Schneiderin
empfiehlt sich im **Anfertigen v. Kleidern u. Blousen.** Tadelloser Sitz u. saubere Ausführung. **Hellmundstraße 49, Part., links.** 6591

3—20 Mk.
tägl. können Pers. jed. Standes verdienen. **Nebenerwerb,** durch häusliche Tätigkeit, Schreibarbeit, Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale** in **München.** 9

Wer einen Theilhaber an einem gut gehenden und eingeführten Geschäfte sucht, welches
sichere Existenz
verbürgt, darf auf ein Inserat in weitverbreitetem Blatte mit Sicherheit zahlreiche Offerten erwarten. Man wende sich behufs sachgemäßer u. rascher Erledigung an die **Annoncen-Expedition Daube & Co. m. b. H.**
Centralbureau: Frankfurt a. M.

Rechnungsteller Heuss
zu Wiesbaden, **Hermannstr. 17.**
empfiehlt sich zur
Aufstellung von Vormundschafts- u. sonst. Rechnungen, Aufstellung von Vermögens-Verzeichnissen und Nachlaß-Inventuren, Anfertigung v. Teilungs-Plänen, Reklamationen u. schriftl. Arbeiten, gestützt auf langjährige, praktische Erfahrungen u. Kenntnis der gesetzl. Bestimmungen. 6074

Bingen a. Rh.
Rhein. Technikum
für Maschinenbau u. Elektrotechnik.
Progr. frei